

# Ine oder use!

(Up and running)

Komödie in 2 Akten von Derek Benfield

Dialektbearbeitung: Klaus Kiser

<b>Personen</b> (ca. Einsätze)	3 H / 3 D	ca. 130 Min.
Vinzenz Graf (513)	Talkshow-Moderator	
Katharina Graf (154)	seine Ehefrau	
Christof Lang (217)	sein Freund und Nachbar	
Franzpeter Steiner (367)	Programm-Chef SF DRS	
Jenny (223)	Damenbesuch von Christof	
Virginia (41)	Damenbesuch von Christof	

<b>Zeit:</b>	Gegenwart, im Herbst
	1. Akt: Freitagabend
	2. Akt: einen Moment später

**Ort der Handlung:** luxuriöse Attika-Stadtwohnung

## Das Recht zur Aufführung:

Es sind mindestens **8** neue Texthefte vom Verlag käuflich zu erwerben. Das Ausleihen oder Abschreiben der Pflichtexemplare ist untersagt und wird nötigenfalls gerichtlich geahndet. (*Gesetz betreffend Urheberrecht*)

Bezahlung einer Aufführungsgebühr für jede Aufführung zugunsten des Autors an den Theaterverlag Breuninger in Aarau, PC 50-3188. Die Aufführungsrechte sind vor den Proben beim Verlag einzuholen.

Vereine, die diese Bestimmungen zu umgehen versuchen, haben die doppelten Aufführungsgebühren zu bezahlen.

Verfasser und Verlag

**Der Verlag ist gerne bereit, die Texthefte (Regie, etc) auf Format A-4 zu vergrössern. Geben Sie bitte bei der Bestellung die Anzahl A-4-Hefte an.**

## **Bühnenbild:**

Luxuriöse, moderne Attika-Stadtwohnung.

Hinten rechts die Wohnungseingangstür. Sichtbare Abgänge ins Badezimmer, Gästezimmer und Schlafzimmer. Ein Flur würde zur Küche führen, der Eingang zu dieser braucht, weil nicht bespielt, nicht sichtbar zu sein.

In der Mitte des Raumes steht eine bequeme Polstergruppe. Lampen, Vorhänge, Tapeten sind modern gehalten. Die Bilder an den Wänden, sowie eine Wanduhr entsprechen dem Geschmack gutsituierter Erfolgsmenschen.

Das Stück spielt im Frühherbst.

## **Inhaltsangabe**

Zunehmende Kritik an seiner Sendung stürzt den Talkshow-Moderator Vinzenz Graf in eine Midlife Crisis. Dass sich der neue Programmchef zu einer intensiven Besprechung über den Fortgang seiner Sendung anmeldet, ist seiner Stimmung auch nicht eben zuträglich. Sein Nachbar Christof hat andere Probleme: Unerwarteter „Frauenüberschuss“ zwingt ihn, eine davon kurzfristig zu Vinzenz „auszulagern.“ Als sich diese dem Programmchef gegenüber als Vinzenzs Frau vorstellt, nehmen die Turbulenzen ihren Lauf - nicht nur, weil dessen echte Ehefrau unerwartet wieder auftaucht und im Schlafzimmer auf eine weitere, schlafende Unbekannte trifft.

# **1. Akt**

## **1. Szene:**

Vinzenz, Christof, Jenny

*(Vinzenz Graf sitzt in kurzen Hosen und Unterhemd auf seinem Trimmrad und strampelt was das Zeug hält. Er ist ein gut aussehender, gut erhaltener Mann um die fünfzig. Momentan wirkt er allerdings etwas erschöpft und verschwitzt. Es klingelt an der Wohnungstür. Vinzenz überhört es, er atmet schwer. Es klingelt wieder)*

**Vinzenz:** Hau ab! *(er strampelt weiter. Die Tür wird aufgestossen und Christof kommt herein. Er ist ein attraktiver Mann - jünger als Vinzenz. Im Augenblick wirkt er etwas verstört. Er trägt ein junges, sehr hübsches Mädchen im Minijupe auf dem Arm. Vinzenz kann die beiden nicht wahrnehmen)*

**Christof:** Los emol Vinz...

**Vinzenz:** Hau ab, hani gseit. Gsehsch ned dass i am Bike bi?

**Christof:** Jetzt wo s seisch, schmöck i s au.

**Vinzenz:** Rennfahrer söll me ned aschpräche. Ned am Gotthard!

**Christof:** *(mit besorgter Mine)* Bisch scho dobe?

**Vinzenz:** *(keucht)* Zwüsche Wasse und Andermatt.

**Christof:** Jää guet denn, heb Sorg bim Ränke, ich muess wiiter. *(wendet sich nochmals um)* Du Vinz – chan i churz „miis Velo“ bi der parkiere?

**Vinzenz:** Solangs mer ned im Wäg stoht isch s mer gliich, aber jetz gang ab de Stross.

**Christof:** Danke. *(legt das Mädchen auf dem Sofa ab. Zu ihr)* Duuret ned lang.

**Vinzenz:** Muesch ned prässiere, vor Airolo halti sowieso ned aa. *(tritt energisch in die Pedalen)*

**Christof:** *(zu ihr)* Verschprich mer, dass du do bliibsch?!

**Vinzenz:** Das isch ned schwierig.

**Christof:** *(wirft Jenny einen Luftkuss zu)* Tschau tschau...

**Vinzenz:** Tschau tschau...

*(Christof grinst das Mädchen an und verschwindet durch die Wohnungstür. Vinzenz ist ausser Atem, trainiert aber weiter. Sie schaut ihm amüsiert zu. Dann...)*

## **2. Szene:** Vinzenz, Jenny

**Jenny:** Sind sie scho bald dobe?

*(beim Klang der weiblichen Stimme werden Vinzenzs Beine langsamer. Er wendet sich vorsichtig um und entdeckt Jenny auf der Polstergruppe)*

**Jenny:** Ich meine z Andermatt?

**Vinzenz:** *(starrt sie entgeistert an)* Ich ha gmeint sie siged es Velo – oder eso...

**Jenny:** Denn scho ehner „eso.“

**Vinzenz:** Das gsehn i jetz au.

**Jenny:** E Frau.

**Vinzenz:** Jojo, ich kenne de Unterschied. De Christof het doch gseit, er liess sis Velo do. Ich ha dänkt, er meini es Velo, es richtigs...

**Jenny:** Son es richtigs, wie ihres?

**Vinzenz:** Das isch jo nur en Hometrainer. Das macht Spass und halted fit.

**Jenny:** *(keck)* Das seit de Christof vo mer au.

**Vinzenz:** Jo, aber er cha sie doch ned eifach bi mer abschtelle wie uf eme unbewachte Parkplatz. Mer weiss jo nie...

**Jenny:** *(freudig)* Was?

**Vinzenz:** Jo, was so alles cha passiere. Woher wänd sie wüsse, öb ich en nätte, fründliche, höfliche, ehrbare, ufrächte, gueterzogne, glücklich-verhürotete Maa bi? Ich chönnt jo au en Beschtie sii wo vor luuter Liideschaft nur eso choched und ihri Situation usnützt.

**Jenny:** *(erwartungsvoll)* Oh, sind sie das?

**Vinzenz:** Sälbschtverschändlich ned!

**Jenny:** Schad. Aber ich hetts mer jo chönne danke, dass sie z müed sind, wenn sie z Andermatt aachömed. *(sie weidet sich an seinem Anblick)*

**Vinzenz:** *(bemerkt, dass er noch in Unterwäsche vor ihr steht)* Sie müend mi jetz gar ned so aluege.

**Jenny:** Werum ned?

**Vinzenz:** *(schnappt sich einen Morgenmantel, zieht ihn sich über und versucht, seriös zu wirken)* Das isch schlächt für mis Image.

**Jenny:** Stimmt, sie händ jo eis.

**Vinzenz:** *(nervös)* Ich ha niemer do erwarted, ämel ned jetz. *(schnappt sich ein Handtuch und reibt sein verschwitztes Gesicht und den Nacken trocken)*

**Jenny:** Törnt sie das aa?

**Vinzenz:** Was?

**Jenny:** Velofahre ohni Bewegig.

**Vinzenz:** Ich ha mich bewegt.

**Jenny:** Aber s Velo ned.

**Vinzenz:** S Velo muess sich au ned bewege. Ich muess mich bewege!

**Jenny:** Scho chli birreweich – so velofahre i de Stube. Werum probiered sie s ned verusse, mit eme richtige?

**Vinzenz:** Will ich ned wott, dass mich d Lüüt agaffed. Ich bruche nur echli Bewegig.

**Jenny:** Das gsehd mer. *(sie starrt auf seinen Bauch. Er klopft selbstgefällig darauf)*

**Vinzenz:** Git schlimmers.

**Jenny:** Drum also immer die wiite Jagge im Fernseh?

**Vinzenz:** *(lacht geschmeichelt)* Aha! Sie händ mich also au scho gseh?!

**Jenny:** Mini Mueter luegts immer.

**Vinzenz:** Eifach dass das klärt isch, mis liebe Fräulein: Über vierzg Prozänt vo de Zueschauer vo minere Talkshow sind under drissgi und über achtzg Prozänt sind under füzg! *(giesst Orangensaft in ein Glas)*

**Jenny:** Das cha mer vo ihne aber ned säge.

**Vinzenz:** Ich bi no ned emol i de unmittelbare Nochberschaft vo füzgi. *(trinkt Orangensaft)*

**Jenny:** Im Blick händs gschriebe, sie seiged scho wiit drüber. Mit de gfärbte Hoor...

**Vinzenz:** *(unterbricht sie trotzig)* Im beschte Alter. Nur will ich do uf dem Stahlross umepedale, ghör ich no lang ned zum Altiise.

**Jenny:** Immerhin händ sie fascht es Herzchriesi übercho, wo sie mich do gseh händ.

**Vinzenz:** Das het doch nüt mit em Alter z tue. Das isch en Schock gsi. Ich han es Velo erwarted und kei...

**Jenny:** *(unterbricht)* ...Ich bi d Jenny.

**Vinzenz:** *(schüttelt ihr die Hand)* Freut mi.

**Jenny:** Jetzt doch?

**Vinzenz:** Jo – nei! Ich möcht jo nur ändlich erfahre, was sie i minere Wohnig wänd?

**Jenny:** Ich warte uf de Stofi.

**Vinzenz:** Das isch ned grad günschtig.

**Jenny:** Er het gseit, es miech ihne sicher nüt us. Sie wänd mich doch ned userüere?

**Vinzenz:** Moll – nei. Also... nei, ich... es macht mer nüt us... normalerwiis. Aber usgrächnet hüt zobig...

**Jenny:** ...Was heisst „normalerwiis“? Ladt er öppedie sini...

**Vinzenz:** *(fällt heftig ins Wort)* ...Nei! Nei-nei – natürlich ned. Das hani sicher ned gmeint.

**Jenny:** Denn isch jo alles i der Ornig?

**Vinzenz:** Nüt isch i der Ornig! Ich erwarte Bsuech und muess mich andersch alegge. Drum müend sie jetz, so leid mer das tuet... verschwinde. *(stellt sein leeres Glas ab)*

**Jenny:** Chan ich aber ned. Ich ha mer de Fuess verstuucht.

**Vinzenz:** *(mit Blick auf den Oberschenkel)* Nei?! Wo?

**Jenny:** *(zeigt auf das Fussgelenk)* Do! Drum het mich der Stofi jo au ine treit.

**Vinzenz:** Do chan ich nur hoffe, dass das niemert gseh het. Ich muess uf min Ruef achte. Was isch denn mit sinere Wohnig?

**Jenny:** Er het mich ned welle ine loh.

**Vinzenz:** De Christof?

**Jenny:** Jo!

**Vinzenz:** Das tönt aber gar ned nach ihm. De Stofi het no nie eini weggschickt, es sei denn sie sig hässlich, über achtzgi oder meh als hundert Kilo. Sie falled weder i die erschti no i die zweiti no i die letschti Kategorie.

**Jenny:** Das händ sie also doch immerhin scho gmerkt?

**Vinzenz:** Do het me es Aug derfür.

**Jenny:** *(lächelt ihn herausfordernd an)* Guuuet!

**Vinzenz:** *(weicht ihrem Blick aus)* Wie isch denn das passiert?

**Jenny:** Welli vo dene drü Kategorie meined sie?

**Vinzenz:** Das mit em Fuess.

**Jenny:** *(seufzt herzerweichend)* Usgrutscht.

**Vinzenz:** Und mit dem verschtuuchte Füessli het er sie ned inegloh?

**Jenny:** *(noch herzerweichender)* Nei.

**Vinzenz:** Und eifach uf de Schtäge loh sitze?

**Jenny:** Jo.

**Vinzenz:** Oh je...!

**Jenny:** Er het gseit, er müess zerscht ufruume. Aber ich glaube, er het e  
anderi dinne.

**Vinzenz:** *(ruhig)* Das würd mich jo ned überrasche...! Lueged sie, das mit  
em Fuess tuet mer sehr leid...

**Jenny:** Danke, Vinzenz...

**Vinzenz:** *(überhört den kumpelhaften Ton)* Aber ich muess mich jetz wirklich  
alegge und sie müend wirklich goh.

**Jenny:** *(übertrieben hilfesuchend)* Aber ich cha mich doch gar ned  
bewege... De Stofi het mich ine treit, denn söll er mich au wieder use  
träge. *(auffordernd)* Es sei denn, sie wäred so lieb und würded mich  
träge?

**Vinzenz:** *(geht auf sie zu)* Vo mer us. *(er bemerkt ihr anzügliches Lächeln und  
zieht sich gleich wieder zurück)* Nei, chunnt ned in Froog.

**Jenny:** Sie möged dank nümme, nach soviel Kilometer. Isch jo au keis  
Wunder, i dem Alter.

**Vinzenz:** Das het nüt mit em Alter z tue.

**Jenny:** Demfall händ sie Angscht dervor, mich aazlänge.

**Vinzenz:** Pah... ich ha doch kei Angscht. Aber ich cha doch ned eso...  
*(zeigt auf seinen Aufzug)* ...is Schtägehuus use.

**Jenny:** Das isch typisch! I ihrere Talkshow fasled sie die ganz Ziit über  
Sex, aber wens hert uf hert goht, ziehnd sie de Schwanz ii.

**Vinzenz:** Ich rede ned über Sex i minere Show.

**Jenny:** Ab eme gwüsse Alter fahred d Manne alli Velo, statt...

**Vinzenz:** ...Statt was...?

**Jenny:** Ich rede au ned über Sex. – Letschti Wuche händ sie en Wissenschaftler als Studiogascht gha wo übers Paarigsverhalte vo de Frösch gredt het.

**Vinzenz:** Ich han ihm nur zueglost!

**Jenny:** Und debi d Auge so ufgrisse, dass sie sälber usgseh händ wie en Frosch.

**Vinzenz:** Für öpper wo mini Sändig ned mag, lueged sie aber verdächtig guet zue.

**Jenny:** Wer het gseit, dass ich ihri Sändig ned mag?

**Vinzenz:** Ha ned de lidruck gha.

**Jenny:** Ich luege jedi Wuche.

**Vinzenz:** Mit em Mami?

**Jenny:** Mängisch. Mängisch aber au ellei.

**Vinzenz:** (*geschmeichelt*) Aha!

**Jenny:** Klar. (*liebenswert*) Ich ghöre jo au ned zu dene, wo säged, ihri Karriere gieng em Änd zue.

**Vinzenz:** (*verbittert*) Seit das öpper?

**Jenny:** Letschti im Blick, die Glosse, mit dem gruusige Foti vo ihne...

**Vinzenz:** E Fälschig!

**Jenny:** Do händs doch tatsächlich gschriebe, sie seiged uf em abschiegende Ascht.

**Vinzenz:** Sie müend au ned alles glaube, was im Blick sctoht.

**Jenny:** Ich glaube keis Wort devo.

**Vinzenz:** Danke! Ich au ned.

**Jenny:** (*schaut ihn nachdenklich an*) Wüssed sie... sie sind eigentlich überhaupt ned eso wie im Fernseh. In Natura meini...

**Vinzenz:** Sie sötted mich au ned in Natura gseh!

**Jenny:** Eigentlich sind sie ganz gwöhnlich.

**Vinzenz:** (*zögert*) Söll das jetz es Komplimänt sii?

**Jenny:** Guet, sie händ scho chli meh, als me im Fernseh gsehd.

**Vinzenz:** Charisma?

**Jenny:** Gwicht! – Keis Wunder dass sie das wänd abeschtrample.

**Vinzenz:** (*eitel*) Ich trainiere um mini Figur z bhalte, ned um eini z übercho.

**Jenny:** Also, wenn sie mich ned wänd träge, muess ich wohl oder übel so lang bliibe, bis mich de Stofi wieder abholt. (*sie macht es sich bequem*)

**Vinzenz:** Nei! Das goht uf kein Fall.

**Jenny:** Werum wärded sie so nervös? Händ sie Angscht, ihri Frau chönnt mich do aträffe?

**Vinzenz:** Das isch schlächt möglich. Die isch es paar tuusig Meter wiiter obe. (*zeigt nach oben*)

**Jenny:** (*kläglich*) Oh! Oh, sie, das tuet mer jetz aber leid. Entschuldigung, aber ich han ned gwüsst...

**Vinzenz:** Was?

**Jenny:** Dass ihri Frau... tod isch.

**Vinzenz:** Die isch doch ned tod!

**Jenny:** Aber sie händ doch grad... (*sie zeigt nach oben*)

**Vinzenz:** (*lacht*) Ums Himmelswille nei – sie flüügt uf Paris.

**Jenny:** Ellei?

**Vinzenz:** Sie isch Modedesigneri und het det z tue.

**Jenny:** Denn sind sie jo ganz ellei?

**Vinzenz:** Scho, aber...

**Jenny:** Ich leische ihne Gsellchaft.

**Vinzenz:** Uf kein Fall, unmöglich.

**Jenny:** (*schmollend*) Möged sie mich ned?

**Vinzenz:** Ich erwarte Bsuech, zum Apéro.

**Jenny:** (*schöpft Verdacht*) Scho klar! Sie händ e Geliebti. Chuum isch d Chatz us em Huus...

**Vinzenz:** ...Ich ha kei Geliebti!

**Jenny:** Macht nüt. Jetz händ sie eini!

**Vinzenz:** (*schreckt auf*) Vo was reded sie do?

**Jenny:** Isch doch easy – sie sind ellei und ich bin ellei...

**Vinzenz:** *(entsetzt)* Und denn de Stofi?

**Jenny:** De het ohni mich scho all Händ voll z tue. Ich cha sie doch ned eso ellei loh.

**Vinzenz:** Ich wirde ned ellei sii. Ich han öpper iiglade – en Maa.

**Jenny:** *(schaut ihn plötzlich verdächtig an)* Aber bi ihne isch scho alles i der Ornig, oder?

**Vinzenz:** Bis sie cho sind scho.

**Jenny:** *(kockett)* Bin ich doch no gar ned! *(kichert)* Aber sie – sie sind doch ned öppe...

**Vinzenz:** ...Gwüss ned. De Maa isch de neu Programmdiräkter vo mim Sänder und ich möcht doch en guete lidruck hinderloh.

**Jenny:** Werum, meint er au, ihri Karriere sig am A...

**Vinzenz:** ...Absolut ned! *(zögernd)* Ich will s ämel ned hoffe! Aber er isch en fundamentalistische Konservative useme Bärgkanton und ich wetts vermiede, dass er do ine chunnt und sones ufreizends Gschöpf uf de Couch vorfindt.

**Jenny:** Finded sie mich denn ufreizend?

**Vinzenz:** Jo! Nei!! Es goht doch gar ned um mich! Es goht doch nur um ihn. Er chönnt falschi Schlüss zieh. Also – ich gang mich jetz go dusche und alegege und wenn ich fertig bi wär ich ihne dankbar, wenn sie nümme do wäred. *(wirft ihr das Telefon zu)* Lüüted sie am Stofi aa: („diktiert“ eine Telefonnummer) Er söll poschtwändend erschiine und sis Velo cho abhole. *(marschiert schnurstracks ins Bad)*

*(Jenny grinst, legt fröhlich das Telefon zur Seite, steht ohne Schwierigkeiten auf und geht zum Trimmrad. Sie klettert hoch und beginnt zu strampeln. Es klingelt an der Wohnungstür. Jenny springt vom Rad und läuft zum Sofa zurück, legt sich wieder hin. Es klingelt wieder. Vinzenzs Kopf schaut aus dem Bad)*

**Vinzenz:** Das isch sicher de Stofi! Sägeds em, er söll ine cho und äntlech ufhöre, s Lüüti z foltere!

**Jenny:** *(ruft)* Chum ine und hör uf s Lüüti z foltere!

### 3. Szene: Jenny, Steiner

*(die Tür geht auf und Franzpeter Steiner kommt herein. Er ist ein ernster Mann und scheint schwer an seiner Bürde zu tragen. Er entdeckt Jenny auf dem Sofa. Und sie ihn. Keiner ist in seiner Erwartung bestätigt)*

**Jenny:** Oh!

**Steiner:** Ah... *(Pause)* Sie händ gseit, ich söll ine cho.

**Jenny:** Tuet mer jetz leid, aber ich han öpper anders erwarted.

**Steiner:** *(starrt sie überrascht an)* Ich han au ned mit... ihne grächnet. VILLECHT hani au a de falsche Türe glüüted.

**Jenny:** Zu wem wänd sie denn?

**Steiner:** Zu Graf. Vinzenz Graf.

**Jenny:** Denn sind sie do scho richtig.

*(Franzpeter Steiner schliesst ziemlich verwirrt die Tür, kommt zurück, betrachtet das hübsche Mädchen auf dem Sofa und versucht, sich zu rechtfertigen)*

**Steiner:** *(räuspert sich)* Pardon.

**Jenny:** Sind sie vonere Versicherig?

**Steiner:** Nei, nei... ich bi...

**Jenny:** ...Aber ned öppe vo de Präss?

**Steiner:** Nei, au ned vo de Präss. Ich...

**Jenny:** ...Denn isch scho guet. De Vinz isch nämlich im Momänt gar ned guet z schpräche uf die Präsefuzzis.

**Steiner:** *(sehr ernst)* Ich chas verschtöh. Mer hets mer z läse gäh... *(das Folgende bezieht sich auf Jennys Anwesenheit)* Offesichtlich schient a gwüsse Grücht doch öppis Wohrs dra z sii. *(Pause)* Ich hett ned erwarted, dass de berüehmti Vinzenz Graf i Eskapade verschtrickt isch.

**Jenny:** Werum meined sie...?

**Steiner:** Es gsehd mer doch ganz eso us...

**Jenny:** Aber hallo, sie glaubed doch ned öppe...? Sie, das isch ned halb so schön wie s usgsehd!

**Steiner:** Bitte?

**Jenny:** Alles halb so wild!

**Steiner:** Werum legged sie denn do i sinere Wohnig uf em Sofa?

**Jenny:** Will ich mer de Fuess verschtuucht ha. Do! Alles gschwulle! (*hält ihm das Bein vor die Nase*)

**Steiner:** (*weicht ängstlich zurück*) Nämed sie s weg! Ich will das gar ned gseh. Ich möcht jetz gärn mit em Herr Graf rede.

**Jenny:** Das goht im Momänt ned.

**Steiner:** Dörf mer Frage werum?

**Jenny:** Er nimmt e chalti Duschi. Zur Abchüehlig. Nochher leit er sich aa.

**Steiner:** (*räuspert sich wieder, das Thema ist ihm nun doch etwas unangenehm*) Wieso... het er sich denn... uszoge... vorh... her...?

**Jenny:** Will er so erhitzt gsi isch. – Wenn sie mich froged, isch er eigentlich scho z alt für so Strapaze.

**Steiner:** Doch, das dänk ich mer au...

**Jenny:** (*nimmt einen Stift und einen Zettel*) Wänd sie ihm öppis ufschriibe? En Gruess oder so? Oder söll er ihne alüüte?

**Steiner:** (*im Abgehen*) Nei – sicher nümme.

**Jenny:** Jo, aber denn säged sie mer doch wenigststens, wer sie sind?

**Steiner:** Ich heisse Steiner. Franzpeter Steiner. Ich han en Termin mit em Herr Graf.

**Jenny:** Momänt! Sie sind doch ned öppe sin neue Chef?

**Steiner:** Ned meh und ned weniger.

(*Jenny legt eilig den Stift weg, setzt sich etwas anständig hin und versucht, ihren Minirock etwas in die Länge zu ziehen. Dann schaut sie verlegen lächelnd zu Steiner auf*)

**Jenny:** Er het sie doch erscht hüt zobig erwarted. Sie sind jo viel z früh!

**Steiner:** So chunnts mer au vor. Ich ha ned erwarted, do jungi Meitli z finde, wo ihri lange Bei uf em Sofa uslegged.

**Jenny:** Nur eis!

**Steiner:** (*betroffen*) Nur eis Bei?

**Jenny:** Eis Meitli.

**Steiner:** Das länged jo au für de Afang.

**Jenny:** Momänt emol, Herr Steiner...

**Steiner:** *(streng)* ...Bitte?

**Jenny:** ind sie ned echli gar schnell mit ihrere Verurteilig?

**Steiner:** Ich gseh was ich gsehne!

**Jenny:** Kenned sie am Vinzenz sini Frau?

**Steiner:** Leider nei.

**Jenny:** Und was isch de Grund, dass sie ned uf d Idee chömed, dass ich am Vinzenz sini Frau bi?

**Steiner:** Ihri... Bei.

**Jenny:** Händ Ehefraue keini Bei?

**Steiner:** Ned setigi. *(Pause)* Em Vinzenz sini Frau isch z Paris.

**Jenny:** Mit eme verschtuuchte Fuess?

**Steiner:** *(sehr verunsichert)* Sie sind...?

**Jenny:** *(streckt ihm ihre Hand entgegen)* ...Jenny Graf. Schön, sie kenne z lehre, Herr Steiner.

**Steiner:** Furchtbar!

**Jenny:** Wieso?

**Steiner:** Ned sie! Ich muess mich entschuldige. Ich ha scho dänkt...

**Jenny:** ...Aber aber, Herr Steiner...

**Steiner:** ...Franzpeter!

**Jenny:** Franzpeter! Was sind das für Gedanke...

**Steiner:** Die Bei händ mich doch es bitzeli irritiert.

**Jenny:** De Vinzenz au, wo mer öis kenneglehrt händ. Er im Publikum, ich uf de Bühni. Ballett. *(wirft ein Bein hoch in die Luft)*

**Steiner:** Das verwunderet mich ned.

**Jenny:** Druf abe het er mer Rose hinder d Bühni gschickt. Zueu Dutzend Rose... jede Tag, zwee Wuche lang. Denn han en eifach müesse hürote.

**Steiner:** *(setzt sich zu ihr, vertraulich)* Dörf ich ganz offe sii, Frau Graf?

**Jenny:** Jenny...

**Steiner:** Guet, Jenny... sie sind so ganz andersch, als ich s erwartet ha.

**Jenny:** Ehrlich?

**Steiner:** Sie sind viel jünger, als ich gmeint ha. Das han ich doch ned chönne ahne, dass sie de berühmti Fernsehschtar... ich meine, wie alt isch denn de gueti Vinzenz? Fünfzgi mindeschtens?

**Jenny:** Das würd er aber nie zuegäh.

**Steiner:** Was isch do scho debii, ich wirde jo au bald so alt.

**Jenny:** *(schmeichelt ihm)* Sie doch ned. Also viel meh als vierzgi git mer ihne nie.

**Steiner:** *(lächelt selbstgefällig)* Ich fange aa sie z möge.

*(das Telefon klingelt neben Jenny. Sie schaut zögernd darauf. Pause. Es klingelt weiter. Sie rührt sich nicht)*

**Steiner:** Wänd sie ned abnäh?

**Jenny:** *(betrachtet ihre Figur)* Meined sie, ich sött?

**Steiner:** *(wendet seinen Blick verlegen von ihr ab)* Es isch ihri Wohnig.

**Jenny:** *(lacht)* Hetts doch fascht vergässe. *(nimmt den Hörer vorsichtig in die Hand und verstellt ihre Stimme)* Hallo?! Do isch Graf. *(kehrt zu ihrer eigenen Stimme zurück)* Klar bin ich s. Logisch bin ich no do – wo sött ich denn suscht sii? *(grinst Franzpeter an)* So blöd, hä? Ich ha mer schliesslich de Fuess verschtuucht. *(grinst Franzpeter wieder süss an, dann erschrickt sie vor dem, was Christof ihr am Telefon sagt)* Nei! Nei! Uf kein Fall! Das goht ned. Das passt jetzt überhaupt ned! Hallo? Hesch ghört... *(er hat schon aufgelegt, sie legt den Hörer ab und schaut Franzpeter an)* De Fänschterputzer! Er will sis Gäld cho hole.

**Steiner:** Isch jo i der Ornig. Jede muess zu sim Lohn cho.

**Jenny:** Aber suscht chunnt er immer am Mäntig.

**Steiner:** *(schmunzelt verständnisvoll)* Hämmer echli z viel Huushaltigsgäld bruucht?

**Jenny:** Ich ha no – im Schlafzimmer! *(sie springt los und vergisst ihren Knöchel)*

**Steiner:** Ihre Fuess!

**Jenny:** Ahhh! *(sie schmeisst sich mit gespielter Schmerz zurück aufs Sofa)* Hätted sie nur nüt gseit! Chönd sie mich träge?

**Steiner:** Bitte?

**Jenny:** Nur is Schlafzimmer.

**Steiner:** Guet, ich meine, also...

**Jenny:** Bin ich ihne z schwer?

**Steiner:** Das glaub ich ned, aber...

**Jenny:** ...Denn nämed sie mich doch eifach!

**Steiner:** De Vinzenz chönnt jede Momänt cho.

**Jenny:** Aber de ander au! (*schaut ängstlich zur Tür*)

**Steiner:** Das isch jo nur de Fänschterputzer.

**Jenny:** Ich will ned, dass er mich gsehd... De shtiered mer immer so uf d Bei. Also bitte, Franzpeter, trägeds mi doch schnell is Bett!

**Steiner:** (*schnauft verzeifelt*) Cha das ned de Vinzenz, wenn er äntlech us de Duschi chunnt?

**Jenny:** (*guckt verzweifelt*) Bitteeee!?

**Steiner:** Do cha mer jo ned nei säge.

**Jenny:** (*breitet aufmunternd die Arme aus*) Nämed sie mich eifach.

**Steiner:** Und s Gäld für de Fänschterputzer?

**Jenny:** Chunnt er vom Vinzenz über. Schnell, Herr Steiner.

**Steiner:** Franzpeter!

**Jenny:** Franzpeter!

**Steiner:** Aber sie müend mer verschräche, dass sie nochher no es Glas nähmed mit öis.

**Jenny:** Aber erscht, wenn de Stofi wegg isch.

**Steiner:** Stofi?

**Jenny:** De Fänschterputzer!

**Steiner:** Sind sie mit dem per du? Keis Wunder, shtiered de uf die Bei!  
(*und starrt ihr auf die Beine*)

**Jenny:** Jetzt aber los!

**Steiner:** Ah jo, genau! *(nimmt sie zögernd auf seine Arme)* Wo dure gohts?

**Jenny:** *(unsicher, zeigt auf eine Tür)* Do ine!

**Steiner:** Sie sind so liecht wien es Fäderli. *(öffnet umständlich eine Tür)*

**Jenny:** *(gurrt)* Will sie so schtarch sind.

**Steiner:** Das isch aber s Bad.

**Jenny:** Ich ha doch gseit, do ine. *(zeigt auf die nächste Tür)*

#### **4. Szene:**

Christof, Steiner

*(Franzpeter mit Jenny ab. Die Wohnungstür öffnet sich und Christof stürmt herein. Er sieht sich nach Jenny um)*

**Christof:** Hör uf mit dem Seich! Chumm jetz... *(spricht nicht weiter, da er niemanden sieht. Er geht zum Sofa und nimmt verwirrt Jennys Handtasche hoch und hängt sie sich nachdenklich über den Arm)* Wo isch die hee?

*(Franzpeter kommt aus dem Schlafzimmer zurück und entdeckt einen fremden Mann mit einer Damenhandtasche am Arm)*

**Steiner:** Ah!

**Christof:** *(erschrickt ebenfalls)* Ah!

**Steiner:** *(starrt ihn durchdringend an)* So, so! Sie sind also de, wo ihre immer uf d Bei schtiered?

**Christof:** Was?

**Steiner:** De Herr Fänschterputzer!

**Christof:** Gsehn ich us wie en Fänschterputzer?

**Steiner:** *(mit Blick auf die noch immer am Arm hängende Handtasche)* Ich erspares ihne, z säge, nach was sie usgsehnd.

**Christof:** *(plustert sich auf)* Ich bin e Fründ vom Vinz!

**Steiner:** Jo, jo...

**Christof:** Ich wohne grad i de Attika näbezue.

**Steiner:** Jo do bini au sicher...

**Christof:** Ich ha do nur öppis vergässe.

**Steiner:** Es gsehd fascht eso us, als hätteds es gfunde. *(zeigt auf Tasche)*

**Christof:** Was? *(bemerkt jetzt erst die Tasche)* Nei, ned die. *(versucht die Tasche hinter seinem Rücken zu verstecken)*

**Steiner:** Nätts Accessoir.

**Christof:** *(blickt befremdet auf die an seinem Arm hängende Handtasche)*

**Steiner:** Ned ganz ihri Farb zwar...

**Christof:** Die ghörd mer gar ned.

**Steiner:** Oh!

**Christof:** Ghört inere Bekannte.

**Steiner:** Lieb, dass sie s ihne usglehnt het.

**Christof:** Aber...

**Steiner:** Tüend sie sich nur kein Zwang aa. Nämed sie mit was sie sueched und denn husch husch...

**Christof:** Ich finds ebe gar ned. *(blickt durch den Korridor nach hinten, aber Franzpeter Steiner steht im Weg)*

**Steiner:** Wo händ sie s denn loh legge?

**Christof:** Do, uf em Sofa. Händ sie nüüt gseh... umelegge?

**Steiner:** Waseli was denn?

**Christof:** Süess, zart und pink.

**Steiner:** Mon Cherie?

**Christof:** Wie?

**Steiner:** Schoggi?

**Christof:** Besser!

**Steiner:** Cha ned sii?!

**Christof:** Viel besser!

**Steiner:** Für mich gids nüüt bessers als Schoggi!

**Christof:** Es Meitli!

**Steiner:** Es...?

**Christof:** Sie händ ned zuefällig eis gseh umelegge, do?

**Steiner:** (*nimmt stramme Haltung an*) Nei! Und sie werded do inne au keis gseh „umelegge“. Ned bim Vinzenz Graf!

**Christof:** Aber ich ha sie doch do gloh.

**Steiner:** Do? Für was?

**Christof:** Ha grad kei Verwändig gha, bi mer äne.

**Steiner:** (*scheint der Situation nicht gewachsen*) Sie sueched es Meitli wo sie... (*räuspert*) ...kei „Verwändig“ händ defür?

**Christof:** Ha scho Verwändig – nur ned jetz grad. Ha ebe no en ander...

**Steiner:** (*ungläubig*) ...En ander was?

**Christof:** Mit dere hani doch gar ned grächnet. Plötzlich stoht die vor de Türe. Also han i doch die ander müesse do übere bringe, bis i dänne klar Schiff gmacht ha. Sie wüssed scho, was i meine.

**Steiner:** Ich weiss gar nüt.

**Christof:** Lufthansa-Syndrom.

**Steiner:** Was für nes... Syndrom?

**Christof:** Be halt au mängisch überbueched. Wenn de Adrang z gross isch, muess halt emol die eint oder ander bim Vinz zwüschelände.

**Steiner:** Und was macht de Vinz, de Vinzenz mit dene?

**Christof:** So fescht i d Detail gang ich ned. Das isch sin Hangar.

**Steiner:** Han-gar.

**Christof:** Chunnt halt au echli druuf aa, wieviel Ziit ich bruuche zum ii- und uustschegge.

**Steiner:** Und wenn sie viel Ziit bruuched?

**Christof:** Denn... muess er halt improvisiere.

**Steiner:** Aha...

**Christof:** Do gits jo ganz vill Möglichkeite, gälled sie? Briefmarkesammlig aluege, Monopoly, Fläschedreihe... (*sieht sich um*) Irgendwo muess sich das Bäbi doch versteckt ha!

**Steiner:** Do chann ich nur hoffe, dass d Präss nüt devo erfahre het.

**Christof:** Das goht doch die nüt aa.

**Steiner:** Sie wüessed villedt ned, wie die Hyäne sind. Schtändig uf de Suechi nachere Story, gierig nach jedem no so chline Skandäli – die sind wie Zäcke im Pelz, die kenned kei Scham und dringed wos chönd in Intimbereich vo de Stars.

**Christof:** Das sind aber kei Zäcke im Intimbereich. Das sind Filzlüüs.

**Steiner:** Intimsphäre, hani gmeint, exgüse. (*enerviert sich*) Wenn eine vo dene gseh het, wie sie es Meitli i d Wohnig vom Vinzenz brocht händ, denn wird das uufbauscht – das chönd sie sich gar ned vorschstelle. Und jetzt wo sie sini Sändig sowieso scho uf em Kieker händ, isch en Skandal s letschte, won er oder mer öis leischte chönd.

**Christof:** Es muess jo kein Skandal gäh.

**Steiner:** Nei, das muess es ned. Aber wenn d Präss eine wott – denn gits eine! (*neugierig forschend*) Jä... machts denn am Vinzenz so überhaupt nüt uus, wenn sie ihn do mit ihrem (*räuspert*) Überschuss ellei lönd?

**Christof:** Aber nei doch, er isch do scho grosszügig gnueg.

**Steiner:** Aha!

**Christof:** Solang sini Frau ned dehinder chunnt.

**Steiner:** Das wird sie aber.

**Christof:** Ich wüsst ned werum.

**Steiner:** Sie chönnt aber.

**Christof:** Muess aber ned.

**Steiner:** Ich ha beduure.

**Christof:** Ich trägs mit Fassig.

**Steiner:** Ned mit ihne!

**Christof:** Mit em Vinz?

**Steiner:** Mit sinere Frau!

**Christof:** Mer säged ere jo nüt.

**Steiner:** (*grimmig*) Ich han so ne höchi Meinig vom Vinzenz gha... (*will gehen*)

**Christof:** Wo wänd sie denn hee? Händ sie ned en Termin mit ihm?

**Steiner:** Es isch für mich jetz Ziit zum Nochedänke – vor dem Termin. Ziit für en Entscheidig. *(öffnet die Wohnungstür)*

**Christof:** Chann em wenigstens öppis usrichte?

**Steiner:** Und ob! Säged sie ihm, ich sig do unde, do äanne i dem Restaurant.

*(Steiner geht hinaus und schliesst die Tür hinter sich. Vinzenz kommt angezogen aus dem Bad. Er erschrickt, als ihn Christof von hinten an die Schulter tippt)*

## **5. Szene:** Christof, Vinzenz

**Vinzenz:** Aah!!

**Christof:** Reg di ab – ich bis.

**Vinzenz:** Mach das nie meh! Ich bi herzfährdet. Was wottsch? Ich ha gmeint, hebsch dänne alli Händ voll z tue? *(sucht Flaschen und Gläser zusammen, holt Eiswürfel, um sich auf das Treffen mit Franzpeter Steiner vorzubereiten)*

**Christof:** Han ich au! Be grad wieder ewägg – zerscht muess der aber no öppis usrichte.

**Vinzenz:** Ich muess der au öppis usrichte – und zwar vo mer: Du muesch mer keini „Velo“ meh do ine stelle. Ich spiele nümme din Veloständer.

**Christof:** Was hett ich denn mit „em Velo“ sölle mache? *(sieht sich um)* Wo isch sie überhaupt? *(sucht hinter dem Sofa)*

**Vinzenz:** Du hesch keis Rächt. *(dreht sich um)* Wo bisch? *(Christof erscheint kriechend hinter dem Sofa)* Du hesch keis Rächt, das imene Maa i minere Position zue z muete.

**Christof:** I wellere Position?

**Vinzenz:** I de Underhose uf em Velo! *(nimmt noch einige Gläser aus dem Schrank)*

**Christof:** Du bisch sicher ned de erscht, wo sie i de Underhose gseh het.

**Vinzenz:** Ich ha sie ned i de... sie het mich i de Underhose gseh! Im Fernseh... Du, findsch mini Jagge au z wiit?

**Christof:** Wo z wiit?

**Vinzenz:** Im Fernseh?!

**Christof:** Isch mer no nie ufgfalle. Los, ich...

**Vinzenz:** ...Aber du luegsch doch mini Sändig, oder?

**Christof:** Scho..., mängisch...

**Vinzenz:** Was heisst... mängisch?

**Christof:** Ab und zue.

**Vinzenz:** Wie mängisch isch mängisch?

**Christof:** Wottsch jetz ghöre, was ich der z säge ha?

**Vinzenz:** *(geht tief verletzt auf Christof zu)* Und du willsch min Fründ sii? Du wohnsch näbe mer, missbruuchsch mini Wohnig als Zwüschelager für dini wiibliche Brönnschtäb und wogsch es mer z säge: „mängisch“?

**Christof:** Meh als mängisch... *(will wiedergutmachen)* Und ich bi din Fründ, Vinz. *(legt seinen Arm um Vinzenz)* Und du weisch das doch.

**Vinzenz:** Mängisch.

**Christof:** *(löst sich von ihm)* Schliesslich han ich au nie glaubt, was die i de Ziiitig gschriebe händ.

**Vinzenz:** *(sauer)* Was gschriebe?

**Christof:** Hesch du mich öppe scho ghört säge, du seigsch out? Dini Quote seiged im Sturzflug? Din Schtern lüüchted sicher no es Ziiitli, säg ich überall.

**Vinzenz:** *(kühl)* Do dank ich der.

**Christof:** Wenn i ehrlich bi, so lueg ich dini Sändig ziemlich hüüfig. Immer wenn i es Meitli dänne ha.

**Vinzenz:** Was meinsch mit dem?

**Christof:** Dass ich denn mängisch mit einere uf em Sofa legge... und dini Sändig luege.

**Vinzenz:** *(entsetzt)* Wenn ich im Fernseh mis Letschte gibe, gisch du uf em Sofa dis...

**Christof:** ..Hauptsach isch doch, ich luege zue. Das git Quote.

**Vinzenz:** Ich finds unfair, wenn ich muess mit eme junge Meitli konkurriere.  
*(wendet sich wieder den Getränken zu)*

**Christof:** Wieso? Quoteforscher froged jo ned, was d Lüüt mached, wenn de Fernseh iigschalte isch.

**Vinzenz:** *(erschüttert)* Ich froge mich, öb das im ganze Land eso isch? Ich cha jo nie meh ine Kamera luege. Ich chumm mer jo vor wie en Spanner! Keis Wunder sind der mini wiite Jagge ned ufgfalle.

**Christof:** Was für Jagge?

**Vinzenz:** Vergiss es. Mini Jagge tüend nüt zur Sach. Mini Jagge sind nüt im Vergliich mit dine Jagde. „Waidmanns Heil!“ *(ab in die Küche. Christof, der Wichtigeres im Kopf hat, reisst die Schränke auf, um Jenny zu finden)*

**Christof:** *(ruft)* Was hesch mitere agschtellt?

**Vinzenz:** *(off)* Mit wem?

**Christof:** Mit dere uf em Sofa?

**Vinzenz:** Gar nüt. Ich ha min Badmantel agleit und ha e chalti Duschi gnoh.

**Christof:** Im Badmantel??

**Vinzenz:** *(kommt mit einer Schale voll Eiswürfel aus der Küche zurück. Er starrt Christof an)* Ich ha dusched, will ich vo Amschtäg uf Airolo gradlet be.

**Christof:** Und wo hesch sie verschteckt?

**Vinzenz:** D Jenny?

**Christof:** Heisst sie so?

**Vinzenz:** *(erschrickt)* Du weisch ned emol wie sie heisst?

**Christof:** Ich ha sie doch erscht vorher bim lichaufe kenne glehrt. Mer sind so is Gschpräch cho, über Fischeschtäbli. Du weisch jo, wie das isch.

**Vinzenz:** Nei! Ich weiss ned wie das isch. Ich mache mini Bekanntschafte ned i de Migros. *(schüttet Eiswürfel in ein Kühlgefäss)*

**Christof:** Sie het mich jo nur gfrogt, öb ich scho emol das gfrorene Chop Suey koched heb. Und ich hanere gseit, dass ich, wie s de Zuefall so will, sälber en super chinesische Choch be. *(Pause)* Mit eme gwalts Wok. Und wenn sie zobig mol Luscht hetti, würd ich ihre emol zeige, was me mit dem Wok alles cha mache.

**Vinzenz:** Und denn, hesch d Bütelsuppe ned ufbrocht?

**Christof:** Nei – s isch no eini uftaucht.

**Vinzenz:** No es Meitli?

**Christof:** Vo Biberischt.

**Vinzenz:** Ich legge sicher richtig, dass du au dere ihre Name ned weisch.

**Christof:** Aber klar doch! *(Pause)* S isch en eifache: Virginia.

**Vinzenz:** Jö wie herzig! Und werum hesch denn d Jenny hüt iiglade, wenn scho eini do hesch?

**Christof:** Ich ha doch ned gwüsst, dass d Jenny grad hüt wott cho.

**Vinzenz:** Sogar für dich echli schnell, gäll?

**Christof:** Be sälber überrascht gsi.

**Vinzenz:** Jo waaas...! Und wo isch sie jetz?

**Christof:** D Jenny?

**Vinzenz:** Nei, die Virginia?!

**Christof:** Dänne i de Wohnig.

**Vinzenz:** Denn sind jetz beidi dänne – i de Wohnig?

**Christof:** Nei, ebe nur eini.

**Vinzenz:** Und die ander? Also... welli jetz eigentlich?

**Christof:** D Virginia isch dänne und d Jenny hani probiert los z werde.

**Vinzenz:** Die bisch jo scho los?!

**Christof:** Ebe ned!

**Vinzenz:** Aber wenn sie doch nümme do isch, muesch du sie jo gholt ha.

**Christof:** Hani aber ned!

**Vinzenz:** Aber ich ha doch s Lüüti ghört!

**Christof:** Won ich ine cho bi, isch nur din Fründ do gsi. Ellei!

**Vinzenz:** Ich ha kei Fründe meh!

**Christof:** Mindeschtens eine no – näbe mer natürlich.

**Vinzenz:** Vo wem redsch?

**Christof:** Das versuech ich jo die ganz Ziit z erkläre. Er het gseit, er erwarti dich zum Apéritif.

**Vinzenz:** *(zu Tode erschrocken)* Säg das ned! Er... er isch z früeh cho und het Jenny do vorgfunde? *(nimmt Christof am Arm)* Wie het er usgseh?

**Christof:** Öppe so... *(beschreibt die Figur von Steiner mit den Händen)*

**Vinzenz:** Hoor?

**Christof:** Wenig.

**Vinzenz:** Oh Gott – Brülle?

**Christof:** Brülle!

**Vinzenz:** (*lässt Christof los*) Gott - das isch en!

**Christof:** Gott?

**Vinzenz:** Ned ganz, aber fascht. De Franzpeter Steiner – min neue Chef. Er isch grad Programmdiräktter worde. Und weisch won er vorher gschaffet het? Bim Radio Vatikan.

**Christof:** Moderiersch jetz s „Wort zum Sonntag?“

**Vinzenz:** No ned.

**Christof:** Das chönnt ich schlächt loh laufe, wenn i Bsuech ha. Das wär jo wie „Knutsche im Biichtstuehl“. Wie chunnt so eine zu dem Job?

**Vinzenz:** Bim Sänder meineds, es sig Ziit für weniger Sex und Gwalt im Fernseh. Drum sig en Maa wie de Steiner genau de Richtig. Er söll die alte Wert wieder in Vordergrund stelle: Aastand, Rächtschaffeheit  
...

**Christof:** ...Was regsch di au uf? Du bisch jo voll uf Linie. I dinere Show gits weder Sex no Gwalt und du bisch jo en... alte Wert.

**Vinzenz:** Aber ich muess doch en guete, seriöse lidruck mache. Das isch en Moralaposchtel, en Chrüzritter vo de Tugend, en Inquisitor – wenn au nur de Huuch vo Verdacht uf mich fallt, bini dusse. Ade Karriere!

**Christof:** Isch Dusche jetz au scho e Sünd?

**Vinzenz:** Ned! Aber mini Frau isch z Paris und do usse liit es jungs Meitli mit eme lange Rock und churze Bei... äh... churze Rock und lange Bei.

**Christof:** Wenn d Bei chürzer wäred schiinti de Rock au länger.

**Vinzenz:** Weisch, was de dänkt?

**Christof:** Woher sött ich? – Er het sie doch gar ned gseh?!

**Vinzenz:** Meinsch?

**Christof:** Ich hane gfrogt, öb er do ned zuefällig es Meitli gseh heb umelegge.

**Vinzenz:** Het er?

**Christof:** Nei!

**Vinzenz:** Gott sei Dank! Denn muess sie gange sii, bevor er cho isch.

**Christof:** Wahrschinlich isch sie grad mit em Lift abe unterwägs gsi, won ich sie ha welle hole.

**Vinzenz:** Grossartig! Das isch e „frohi Botschaft.“ Stofi, du liebe alte Kolleg.

**Christof:** Und wenn er sie jetz au no gseh hett – das würd en sicher ned wiiters ufrege.

**Vinzenz:** *(abgelenkt)* Ned?

**Christof:** Nei, wieso au. Ich han em jo verzellt, dass ich mängisch es paar heimatlosi Vögeli bi der is Näschtli legge, wenn bi mer wieder emol echli z viel Betrieb im Tuubeschlag isch.

*(Pause. Vinzenz erstarrt. Dann dreht er sich vorwurfsvoll zu Christof um)*

**Vinzenz:** Und das... das hesch du dem verzellt?

**Christof:** *(unschuldig)*

**Vinzenz:** Christof...

**Christof:** Jo?

**Vinzenz:** Das hesch du dem eso verzellt?

**Christof:** Ich han em aber gseit, nur wenn dini Frau ned ume sig.

**Vinzenz:** Und denn??

**Christof:** *(leicht verlegen)* Isch er gange.

**Vinzenz:** Wohi?

**Christof:** Is Pub vis-à-vis. Er müess sich no es paar Gedanke mache.

**Vinzenz:** *(explodiert)* Und werum seisch du mer das ned grad?

*(Christof schaut gekränkt)*

**Vinzenz:** Das isch s Ändi vo minere Karriere. Am Mäntig Morge chan ich grad als erschts in sächsti Stock ufe go d Chündigung abhole.

**Christof:** *(schaut an die Decke)* Aber es het doch nur föif?!

**Vinzenz:** Bim Fernseh! Det wärded d Entscheidige troffe. Im sächste Stock fünd Karriere aa, im sächste Stock wärded Stars gmacht und im sächste Stock wärdeds au wieder vernichtet.

*(das Telefon klingelt. Vinzenz stürzt sich darauf und säuselt schnell)*

**Vinzenz:** Hallo, do isch Vinzenz Graf, grüezi... *(stoppt und wendet sich an Christof)* Für dich!

**Christof:** *(nimmt den Hörer)* Jo, Jenny? Oh! *(zu Vinzenz)* Es isch ned d Jenny... Ich? Ich ha doch ned Jenny gseit. Werum sött ich der au Jenny säge...

**Vinzenz:** *(hilfsbereit)* Barbara?

**Christof:** *(ins Telefon)* Barbara! *(zu Vinzens)* Ned Barbara! *(ins Telefon)* Ich ha ned Barbara gseit. Er het Barbara gseit. De bringt mich no ganz durenand. De wo do wohnt, de... isch jo au glich. Ich chume sofort übere... tschüss... *(studiert)* Mauisie! *(legt auf)*

**Vinzenz:** Und was mach ich?

**Christof:** *(mit Blick aufs Fahrrad)* Mach doch rasch de Suschte. *(mit vielsagendem Lächeln ab)*

**Vinzenz:** *(ruft hinterher)* Du bisch mer en Fründ! Gohsch übere go... go... und lohsch mich do zrug, i de Ruine vo minere Karriere!

**Christof:** *(öffnet die Tür)* Und wie heisst sie jetz scho wieder?

**Vinzenz:** *(resigniert)* Virginia.

*(Christof verschwindet und schliesst die Tür. Auf Vinzens Schultern lastet die Furcht des Scheiterns. Er schenkt sich einen grossen Whisky ein. Währenddessen öffnet sich die Schlafzimmertür. Jenny kommt, sieht ihn und lächelt)*

## 6. Szene:

Vinzenz, Jenny

**Jenny:** Chan ich wieder cho?

*(als Vinzenz die Stimme hört, erschrickt er, giesst aber weiter ein. Er dreht sich langsam um und schaut sie ungläubig an. Der Whisky fliesst über. Erst zu spät bemerkt er das übervolle Glas)*

**Vinzenz:** Ich ha gmeint, sie siged hei?

**Jenny:** Mit dem Bei? Ich ha ned welle, dass mich de Christof findt. Aber jetz, won er wegg isch, isch jo alles wieder okay. (*hüpft zum Sofa und schmeisst sich glücklich darauf*)

**Vinzenz:** Nüüt isch okay! (*stellt den Whisky ab*) Händ sie en gseh?

**Jenny:** Nei, ich ha mich jo vor ihm verschteckt.

**Vinzenz:** Ich meine doch ned de Stofi. Öpper andersch?!

**Jenny:** Suscht niemer. - Usser de Franzpeter.

**Vinzenz:** (*starrt sie an*) Wer?

**Jenny:** De Franzpeter.

**Vinzenz:** Sie händ en gseh?

**Jenny:** Sicher, wieso denn ned?

**Vinzenz:** Und er sie au?

**Jenny:** Logisch, ich bi jo uf em Sofa gläge, won er ine cho isch. (*kichert*)  
Ich ha zerscht gmeint, de well Versicherige verchaufe.

**Vinzenz:** (*Blick auf Jennys Beine*) Mit dene Bei?

**Jenny:** (*glaubt, Vinzenz spricht von Steiners Beinen*) Er het Hose aagha.

**Vinzenz:** Händ sie ihm gseit, was sie do mached?

**Jenny:** Ned so... genau.

**Vinzenz:** Weiss er, dass sie do uf de Christof gwarted händ?

**Jenny:** (*bestimmt*) Nei!

**Vinzenz:** (*aufgeregt*) Was händs em denn verzellt?

**Jenny:** (*setzt sich aufrecht und holt zu einer Erklärung aus*) Also... er het welle mit ihne rede, und ich han em gseit, dass das jetz grad ned gieng, will sie sich zerscht wieder müessed aallege.

**Vinzenz:** (*aschfahl*) Was?!

**Jenny:** Aber das isch doch d Wohret?

**Vinzenz:** Jetz müend sie verschwinde. (*geht ans Telefon*) Ich lüüte jetz im Stofi aa, de muess sie abhole, sofort, uf de Schtell.

**Jenny:** Nei!!!

**Vinzenz:** Aber sie ghöred ned do ane! Sie ghöred do übere! Ich lüüte jetz aa!

**Jenny:** Ich will aber ned, dass er mich holt.

**Vinzenz:** Sie händ jo zu ihm welle.

**Jenny:** Aber doch nur, will i gwüsst ha, won er wohnt. Will er ebe näbe ihne wohnt.

**Vinzenz:** Das weiss ich zur Genüge... *(hört auf zu wählen)* Was?

**Jenny:** Ich bi doch nur wäg ihne cho... *(lächelt ihn vielsagend an)*

**Vinzenz:** *(hält ihrem Blick einen Moment stand, legt dann nervös den Hörer auf)* Hä...?

**Jenny:** De Christof intressiert mich doch gar ned. Sie han ich welle gseh... *(sie himmelt ihn an)*

**Vinzenz:** Guet, das chan ich jo scho verschtöh. Mich wetted alli... *(räuspert)* ...ämel villi emol träffe. Aber sie hetted au eifach chönne es Billett chaufe und zu mer i d Sändig cho und mich det aaluege.

**Jenny:** Aber uf dem Wäg han ich sie jetz defür i de Underhose gseh – und ha chönne i ihrem Bett legge – wenn au ellei – bis jetz...

**Vinzenz:** ...Aber jetz isch fertig! *(versucht, sie vom Sofa zu zerren)* Sie müend jetz goh, ich ha scho gnueg Troubles.

**Jenny:** Aber de Franzpeter wett doch no es Glas Wii trinke mit öis beide, wenn ihr de gschäftlich Chram erlediged händ.

**Vinzenz:** Das dörf aber ned wohr sii?

**Jenny:** Ich schwör es! Wo isch er eigentlich?

**Vinzenz:** Im Pub vis-à-vis und wenn er zrugg chunnt jagt er mich zum Tüüfel.

**Jenny:** Wieso sött sie ächt de zum Tüüfel jage? Sie sind doch de Star!

**Vinzenz:** Scho, jo, bin ich natürlich. Aber er isch de Chef gsi vom Radio Vatikan. De wird sicher ned zueloh, dass es bi sim Personal zuegoht wie im... im alte Rom.

**Jenny:** Det kennt er sich jo uus...

**Vinzenz:** De chunnt äxtra do hee, zum mit mer über mini Zuekunft z rede und do liit es bluetjungs schöns Meitli ufem Sofa und...

**Jenny:** ...Finded sie mich wüerklich schön?

**Vinzenz:** Jo, scho, jo – aber das het doch mit dem gar nüüt z tue! Ich cha mer jo dänke, was de dänkt.

**Jenny:** Das han em ich dänk au aagseh – aber es isch alles in Butter und sie dörfteed ruehig echli dankbar sii. Ich han em gseit...

*(es läutet an der Tür. Vinzenz erschrickt)*

**Vinzenz:** Das isch er!

*(Vinzenz zerret sie vom Sofa und trägt sie ins Schlafzimmer, er schliesst die Tür. Es klingelt wieder. Vinzenz hastet zum Spiegel und versucht, seine Kleider etwas zu ordnen, dann öffnet er die Tür. Es ist Franzpeter Steiner. Vinzenz begrüsst ihn überschwenglich)*

## 7. Szene:

Vinzenz, Steiner

**Vinzenz:** Aahh! Do sind sie jo, Herr Steiner! Chömed sie ine. *(drängt Steiner herein und schliesst die Tür)* Sie müend doch ned lüüte.

**Steiner:** Es entspricht ned mim Stil, i frömde Eigetum iizdringe. Weiss de Himmel, bi was sie grad hetted chönne sii.

**Vinzenz:** *(lacht glucksend)* Jo, de Herr Steiner, immer es chlises Witzli uf de Zunge.

**Steiner:** Das isch kein Witz!

**Vinzenz:** Kein Witz, klar, han ich au ned eso empfunde. Isch nur en Witz gsi, vo mer... *(räuspert)* Entschuldigung, Herr Steiner.

**Steiner:** Sie müend au ned Herr Steiner zu mer säge. Mer schaffed jo jetz zäme. Säged sie mer Franzpeter.

**Vinzenz:** Franzpeter, danke, Herr Steiner.

**Steiner:** Ich be im Pub gsi, vis-à-vis.

**Vinzenz:** Das wär aber ned nötig gsi. Es Whiskeli hätted sie au do chönne ha. *(lacht blöd und stupst Steiner kameradschaftlich in die Seite. Steiner schaut ihn versteinert an)*

**Steiner:** Ich han Ziiit bruucht – zum Nochedänke. Nach allem was eim eso z Ohre chunnt.

**Vinzenz:** Mer muess jo au ned immer alles glaube...

**Steiner:** (*grimmig*) Ich wär fascht nümme zrug cho, nach allem was ich so ha müesse ghöre.

**Vinzenz:** Isch jätz aber gliich schön, dass sie nomol cho sind. (*versucht sich einzuschmeicheln*) Ich ha mi äxtra...

**Steiner:** ...Keini Einzelheite!

**Vinzenz:** ...Schön agleit fürs Nachtässe mit ihne. (*dreht sich vor ihm um die Achse, um den Anzug zu präsentieren*)

**Steiner:** Ich be nur wäg ihrer Frau nomol zrug cho.

**Vinzenz:** Wäg minere?

**Steiner:** Ich ha mich länger chönne mit ihre unterhalte.

**Vinzenz:** Mit de Frau?

**Steiner:** Mit de Jenny!

**Vinzenz:** Das chan ich ihne alles erkläre.

**Steiner:** Ich be ufklärt, danke. Sie het gseit, sie legged sich grad aa.

**Vinzenz:** Het sie ihne aber ned öppe erklärt, werum ich mich abzoge ha?

**Steiner:** Dänk will sie sind go dusche! Oder dusched sie mit de Chleider? Also, es tuet mer leid.

**Vinzenz:** Dass ich be go dusche?

**Steiner:** Dass ich z früeh cho be.

**Vinzenz:** Das cha passiere.

**Steiner:** (*blickt ihm mit hochgezogenen Augenbrauen ins Gesicht*) Ich begrüesse ihri Reinlichkeit.

**Vinzenz:** Jo, grüezi au.

**Steiner:** Die chunnt bi mer grad nach de Frömmigkeit.

**Vinzenz:** Bi mer fascht no vorher.

**Steiner:** Mit Parfüm cha mer zwar villi Sünde übertünche.

**Vinzenz:** Das glaub ich.

**Steiner:** Aber ned im sächste Stock!

**Vinzenz:** Jo ned!

**Steiner:** Mer stönd über dene Sache, im sächste Stock.

**Vinzenz:** Isch halt scho rächt höch, gälled sie.

**Steiner:** De sächsti Stock zeichnet sich primär dur zweu Sache us:  
Suuberkeit...

**Vinzenz:** ...und?

**Steiner:** ...Teppich!

*(kurzes Schweigen)*

**Vinzenz:** Möchtet sie no en Drink?

**Steiner:** Han ich scho eine?

**Vinzenz:** Söll ich eine iischänke?

**Steiner:** Söll en us de Fläsche...

**Vinzenz:** ...Whisky?

**Steiner:** Whisky!

*(Vinzenz zur Bar um den Drink zu richten)*

**Steiner:** Was mich am meischte beschäftigt...

**Vinzenz:** Mini Sändig?

**Steiner:** Nei nei nei!

**Vinzenz:** Aber sie möged doch mini Sändig?

**Steiner:** Nei nei nei!

**Vinzenz:** Ned?! Ich cha sie au ändere. Villecht mit meh Musig? Oder emol  
en Jongleur lo ufrätte? Irgend öppis i dere Art...

**Steiner:** ...Ich rede doch ned vom Programm! *(Pause)* Sie sitzed z vill im  
Sattel. *(zeigt auf das Trimmrad)* Wüssed sie, was sie sich demit  
atüend? Es raubt ihne d Energie! Es nimmt ihne de... Drive.

**Vinzenz:** Ich has scho lang welle verchaufe! Do, ihre Whisky!

*(Steiner prostet Vinzenz zu und sieht dabei Vinzenzs übervolles Glas)*

**Steiner:** Sind sie Alkoholiker?

**Vinzenz:** S Meischte isch Wasser.

**Steiner:** Das will i hoffe. Mer im sächste Stock dulded keini Trinkexzäss!  
Proscht! *(er stürzt das Glas in sich hinein)*

**Vinzenz:** Proscht! *(er schaut sein Glas an. Es ist so voll, dass er Angst hat, etwas zu verschütten, wenn er es an die Lippen hebt. Er beugt sich zum Glas hinunter. Seine Nase ist fast im Glas, als ihn Steiner anspricht)*

**Steiner:** Graf!

*(Vinzenz prustet erschrocken in sein Glas, verschluckt sich fast)*

**Steiner:** Ich ha versuecht, en Entscheidig z traffe. Scho villi Karriere vo Manne sind a böse Wiiber gschüiteret.

**Vinzenz:** Jo waas!?

**Steiner:** Mached mer öis nüt vor – ich weiss alles.

**Vinzenz:** Wenn sie das meined, won ich meine, dass sie s meined, denn gits ganz en eifachi Erklärig. Also...

**Steiner:** ...Gott weiss alles – und de BLICK mängmol no meh!

**Vinzenz:** ...???

**Steiner:** Wie au immer – ich bi immer no entschlosse, die Aglägeheit zu ihrne Gunschte uszlegge.

**Vinzenz:** Das isch aber...

**Steiner:** ...ABER!

**Vinzenz:** Ich ha gwusst, dass es no es Aber git...

**Steiner:** Nur wäg ihrere Frau.

**Vinzenz:** Do bin ich ihne aber meh als dankbar. Und sie wirds au sii, wenn sie devo erfahrt. *(Pause)* Was... möchtet sie denn zu mine Gunschte uslegge was?

**Steiner:** De Überfluss!

**Vinzenz:** Do chumm ich jetz ned ganz mit?

**Steiner:** Vo dänne.

**Vinzenz:** Sie meined?

**Steiner:** Der Überfluss vo dänne, wo do übere flüsst.

**Vinzenz:** Vo dem weiss ich gar nüt.

**Steiner:** De feminini Überfluss...

**Vinzenz:** Ah die...

**Steiner:** ...will ich für das Mol nomol überseh. – Under einer Bedingig!

**Vinzenz:** Oh jo, gern!

**Steiner:** Dass sie sofort handled! (*dreht sich zu Vinzenz, lehnt sich soweit zu ihm, dass sich die Nasenspitzen fast berühren*) Chaufed sie es neus Türschloss!

**Vinzenz:** Hüt no! (*Steiner blickt eisern*) Ich meine, sofort!

**Steiner:** Das halted eim s Gsindel vom Liib.

**Vinzenz:** Ich wett au keis.

**Steiner:** Im sächste Stock gits keis Gsindel.

**Vinzenz:** Bi Gott, nei!

**Steiner:** Das het nüt mit Gott z tue – reini Organisation.

**Vinzenz:** (*ist über den Verlauf des Gespräches verwundert*) Hets denn do... Gsindel, meined sie?

**Steiner:** Und ob! Ihre Fründ, wo do äinne wohnt!

**Vinzenz:** De Christof?

**Steiner:** De Fänschterputzer! Lauft do mit ere Handtäsche am Arm ume und will eim wiismache, er suechi es Meitli, obwohl er dänne scho eis hett. Sie chönd sich ned erlaube, söttigs Pack um sich ume z ha. Ganz schlächt für ihres Image! (*nippt am Drink*)

**Vinzenz:** Das gsehn ich au eso!

**Steiner:** Ach, übrigens... sie isch im Schlofzimmer.

**Vinzenz:** Wer?

**Steiner:** Wer ächt? D Jenny natürlich!

**Vinzenz:** Jäso... die!

**Steiner:** Süessi Bohne! (*lächelt aufmunternd*)

**Vinzenz:** So genau han ich jetz no ned...

**Steiner:** „No ned“, also Graf...

**Vinzenz:** ...Es tuet mer leid...

**Steiner:** ...Was, Graf?

**Vinzenz:** Ich cha mer scho vorschstelle, wie das usgseh het. Aber normalerwiis passiert so öppis ned.

**Steiner:** Was passiert ned?

**Vinzenz:** Dass sie im Schlofzimmer liit.

**Steiner:** Wänd sie mer säge, dass sie sie normalerwiis ned i s Schlafzimmer lönd?

**Vinzenz:** *(fest)* Genau!

**Steiner:** *(traut seinen Ohren nicht)* Jo wo schloft sie denn?

**Vinzenz:** Das weiss ich doch ned. Das goht mich au nüt aa.

**Steiner:** Ghör ich richtig?

**Vinzenz:** Ich ha sie vo Afang aa ned welle. Ich hanere gseit, dass sie no verbii chömed! Möchtet sie no en Drink?

**Steiner:** Ich ha no es Glas voll – ich bi ned Alkoholiker!

**Vinzenz:** Das hani dänkt.

**Steiner:** Ich trinke nur zu Kriseziite. *(nimmt einen Riesenschluck)*

**Vinzenz:** Hämmer jetz eini?

**Steiner:** Ich be Familievatter, Graf. Ich glaube a d Chraft vo de Familie! Mit Solidarität, Verlässlichkeit und am Sunntig zäme i d Chile und so!

**Vinzenz:** Ich au!

**Steiner:** Und werum zum Tüüfel dörf d Jenny ned im Schlafzimmer sii?

**Vinzenz:** Ich meine nur...

**Steiner:** Ich will kei Erklärige! Säged sie mer, dass sie das ned eso gmeint händ.

**Vinzenz:** Jetzt weiss i ned so genau, was sie meined?!

**Steiner:** Ich wott ghöre, das d Jenny jedes Rächt het, do z sii. Sie isch Teil vo ihrem Läbe – d Triebfädere vo ihrem Sein.

**Vinzenz:** Und denn das Vertroue i d Familie?

**Steiner:** Ich warte, Graf!

**Vinzenz:** *(will sich seine Chance nicht entgehen lassen und stimmt kleinlaut zu)*  
D Jenny het jedes Rächt, do z sii. Sie isch Teil vo mim Läbe. D Triebfädere vo mim Sein. *(versinkt erschöpft in sein Glas)*

*(Steiner scheint beeindruckt, er haut ihm auf den Rücken, wodurch Vinzenz seinen Whisky ausspuckt)*

**Steiner:** Guet gmacht, Graf!

**Vinzenz:** *(reisst sich zusammen, fast ohne Stimme)* Danke!

*(beide trinken. Vinzenz begibt sich ausser Reichweite von Steiner. Der aber bereitet schon eine neue Attacke vor)*

**Steiner:** Und jetz zu ihrer Sändig! Cha me die i de jetzige Form wiiterzieh?

**Vinzenz:** Ich bi eigentlich ganz glücklich demit.

**Steiner:** Das z entscheide liit einzig bi mer. Es git nur ei Samschtig i de Wuche, Graf. Und sie wüssed das.

**Vinzenz:** Über das hani no gar ned nochedänkt.

**Steiner:** Und ich ha entschiende, dass mer ab sofort föif mol i de Wuche uf Sändig gönd.

**Vinzenz:** *(beeindruckt)* Föif mol?! Das isch jo gewaltig.

**Steiner:** Ich han au scho entschiende gha, die Sändig, wie bis anhin, mit ihne z mache...

**Vinzenz:** Danke villmol. Das isch jetz aber wüchlich en Erlicchterig. Ich ha scho bald d Befüchchtig gha...

**Steiner:** ...Bis ich d Ziitige gläse ha.

**Vinzenz:** Das hätted sie ned sölle.

**Steiner:** D Frog isch die: Dörfed mer Entscheidigsträger öisi Meinig überhaupt vo de Medie loh beiiflusse? Muess ich dene Kritike Beachtig schänke – oder chan ich sie eifach ignoriere?

**Vinzenz:** Ich meinti, die einte scho.

**Steiner:** Ich ha mich also entschiende, ihri Show früehner am Obig z sände. Als Familiesändig. Drum, liebe Vinzenz, Image isch alles!

**Vinzenz:** Und wie!

**Steiner:** D Programmdiräktion het feschtgleit, dass es äntlich a de Ziit isch, zu de alte Wert zrugg z chehre. Und jetz frogt me sich, liebe Vinzenz, öb sie de richtig Maa sind, wo die Wert vo Schicklichkeit und Aschtand verkörpered.

**Vinzenz:** Ich bi scho immer en aaschtändige...

**Steiner:** ...Mer wärdes usefinde. *(lehnt sich plötzlich, mit einem unerwarteten Lächeln zu ihm)* Mer müend jo ned unbedingt under vier Auge wiiterrede, oder?

**Vinzenz:** (*starrt ihn nur an*)

**Steiner:** Werum holed sie ned äntlech ihri Frau usem Schlofzimmer?

**Vinzenz:** Mini... Frau?

**Steiner:** Usem Schlofzimmer.

**Vinzenz:** Nei nei, die isch z Paris.

**Steiner:** Nei, im Schlofzimmer.

**Vinzenz:** Im Schlofzimmer... z Paris.

**Steiner:** Nei, im Schlafzimmer do!

**Vinzenz:** Do!?

**Steiner:** (*grinst*) Ich muess es jo wüsse. Ich ha sie jo ine treit.

**Vinzenz:** Mini Frau... au?

**Steiner:** Was „au“?

**Vinzenz:** So wie die ander?

**Steiner:** Welli ander? Riessed sie sich zäme, Graf. Sie händ jo schliesslich nur ei Frau. Hoffentlich.

**Vinzenz:** Logisch, jo. Und jetz sind beidi do inne?

**Steiner:** Eini!

**Vinzenz:** Nur mini Frau?

**Steiner:** Logisch!

**Vinzenz:** Und was isch mit de andere?

**Steiner:** Es git kei anderi!

**Vinzenz:** Mini Frau het uf Paris welle.

**Steiner:** Isch sie aber ned.

**Vinzenz:** Ned?

**Steiner:** Nei! (*grinst*) Sie het mer alles vo ihne verzellt.

**Vinzenz:** Oh, doch.

**Steiner:** Sie sind en chline Romantiker.

**Vinzenz:** Das würd ich jetz eso ned säge...

**Steiner:** Sie het mer verzellt, was sie gmacht händ, nachdem sie ihri Bei gseh händ...

**Vinzenz:** Ah...

**Steiner:** *(mit breitem Grinsen)* Jede Tag, zwee Wuche lang!

**Vinzenz:** ... ???

**Steiner:** Das isch jo fascht Rekord. Das isch halt „der Reiz des Neuen“.

**Vinzenz:** ... ???

**Steiner:** Das leit sich wieder. Weiss ich us eigener Erfahrig. Vilecht no am Geburtstag oder Muetertag, haha! Wie händ sie sie denn dezue brocht, sie z hürote? Sie isch jo meh als zwänzg Johr jünger als sie.

**Vinzenz:** Mini Frau?! *(entrüstet)* Also bitte – ich bi erscht achtevierzgi!

**Steiner:** Chumm, chumm! Achtevierzgi?!

**Vinzenz:** Also guet, nüünevierzgi!

**Steiner:** Und sie gseht ned älter us als drüezwänzgi.

**Vinzenz:** Mini Frau?! Was händs z Paris mit dere gmacht?

*(Steiner geht Richtung Schlafzimmer)*

**Vinzenz:** Wo wänd sie hee?

**Steiner:** Ich goh sie go hole. Es chunnt mer vor, als hätted sie vergässe, wie sie usgseht. *(geht ins Schlafzimmer)*

## **8. Szene:**

Vinzenz, Steiner, Jenny

*(Vinzenz trinkt schnell den Berg von seinem Whisky ab. Steiner kommt zurück und trägt Jenny auf seinen Armen. Sie lächelt Vinzenz zuckersüss an)*

**Jenny:** *(schmachtend in Steiners Armen liegend, seufzend)* Du hesch doch nüt degäge, wenn ich zu euch chume, Liebling?

**Steiner:** *(legt Jenny sanft auf dem Sofa ab)* So, bitte, Frau Graf.

**Vinzenz:** Graf?!

**Jenny:** Aber Franzpeterli, mer sind doch scho bim Du gsi.

**Steiner:** *(lächelt)* Aber jo doch, Jenny.

**Vinzenz:** Jenny... Graf?! Herr Steiner, äh... ich meine... äh... äh...  
Franzpeter... ich äh... ich äh...

**Jenny:** Schätzi, leisch es Ei?

**Steiner:** Mit dere süesse chline Frau a ihrer Siite, Vinzenz, do händ sie no  
en lange Wäg vor sich.

**Vinzenz:** *(zu sich)* Frogt sich nur, wohee! *(zu Steiner)* D Jenny wird ihne  
jetz verzelle, wie sie do here cho isch.

**Steiner:** Das het sie scho.

**Vinzenz:** Oh?!

**Steiner:** Sie händ sie jo im Ballett entdeckt. *(deutet das Hochschwingen  
eines Beines an)*

**Vinzenz:** Ballett?

**Jenny:** Muesch dich doch ned schiniere, Liebling. Du bisch jo so  
romantisch gsi. Weisch no?

**Vinzenz:** Ehrlich gseit...

**Jenny:** ...Zweu Dutzend roti Rose.

**Steiner:** Zweek Wuche lang, Tag für Tag. *(lacht gönnerhaft)*

**Jenny:** Und am zweute Samschtig isch es passiert?

**Steiner und Vinzenz:** WAS?!

**Jenny:** Din süesse Brief mit de liladig zum Nachtässe.

**Vinzenz:** Jetzt langets!

**Steiner:** Das muess ihne doch ned piinlich sii! Wohee händ sie sie s erscht  
mol entführt?

**Vinzenz:** Wohee was?

**Jenny:** Französisch!

**Steiner:** S erschte romantische Candlelight-Dinner?

**Jenny:** Im „Petit Prince“. Und det hesch du um mini Hand aaghalte. Du  
hesch gseit, es sig „Liebi uf de erschti Fuess“.

**Vinzenz:** Das stimmt doch gar ned.

**Jenny:** *(zu Steiner)* Er isch jo so schüüch! *(zu Vinzenz, nachdrücklich)* Vinzi-Schätzi: Wenn ich ned dini Frau wär, denn müesst sich de Franzpeter doch enorm wundere, dass ich do uf dim Sofa legge.

**Steiner:** Wüssed sie, Vinzenz, wenn ich sie zweu i ihrem hüüsliche Glück gsehne, denn schwindet bi mer die letschte Zwiifel, wo die blöde Artikel i de Präss bi mer hervorgrüeft händ.

**Vinzenz:** *(versucht, den Zipfel des Glückes zu erwischen)* Sicher? *(er wendet sich zu Jenny, galant, wie ein Ehemann nur sein kann)* Möchtisch öppis trinke, Liebs?

**Jenny:** Jo gern, Schätzi. *(sie strahlt ihn siegesbewusst an)* S Gliche wie immer.

**Vinzenz:** *(stoppt auf dem Weg zum Barschrank und dreht sich fragend um)* Was wie immer?

**Jenny:** Was ich immer trinke.

**Vinzenz:** Was du immer...

**Jenny:** *(weidet sich an seiner Pein)* Was ich immer!

**Vinzenz:** Aber... du trinksch doch suscht au ned immer das wo du immer trinksch.

**Steiner:** Stelled sie sich doch ned so aa. Sie wärded jo wohl wüsse, was ihri Frau immer trinkt?!

**Vinzenz:** Joo, sicher. *(zu Jenny)* Ich mach es dir, wie immer, Schatz.

*(er stolpert zu den Flaschen und beginnt, wild verschiedene Flaschen in einen Mixbecher zu giessen)*

**Steiner:** De cha au vo Glück rede, dass er sie hett.

**Jenny:** *(demutsvoll)* Oh danke, Franzpeter.

**Steiner:** Es isch ihm sicher e grossi Hilf, sie do im Hintergrund z wüsse, wie sie ihn unterstützed und ihn bi sinere Arbet ermuetiged.

**Jenny:** Jo, und er isch mer au immer so dankbar. Gäll, Schatz?

**Vinzenz:** *(mit Mixen beschäftigt)* Jo, jo! Schampar dankbar. *(dreht den Deckel auf den Shaker und fängt an, wie ein Flamencotänzer damit herum zu fuchteln. Dann nimmt er den Deckel ab und giesst eine rote Brühe in ein Glas, das er Jenny überschwenglich überreicht)*

**Vinzenz:** So Schätzimuus – din „Special“, wie immer!

**Jenny:** *(nimmt das Glas)* Danke, Schätziböhni! *(zu Franzpeter)* Gseht das ned fantastisch us? *(hebt das Glas)* Also... uf d Gsundheit!

**Steiner:** Oh jo...! *(er strahlt sie bewundernd an, hebt ebenfalls das Glas)* ... Und uf d Zuekunft.

*(Jenny nimmt einen grossen Schluck und erstarrt für einen Moment. Sie schaut Franzpeter an und lässt dann die rote Brühe langsam in das Glas zurückfliessen. Franzpeter ist nun doch etwas erstaunt über die Manieren von „Frau Graf“)*

**Vinzenz:** Isch es ned fein?

**Jenny:** *(fast ohne Stimme, mit bedauernswürdigem verzerrtem Gesicht)* Was zum Tüüfel isch do drin?

**Vinzenz:** *(setzt sich neben Jenny und legt seinen Arm um sie, wie ein liebender Ehemann)* Aber Schätz: S Gliche wie immer.

## 9. Szene:

Vinzenz, Steiner, Jenny, Christof

**Christof:** *(stürzt vom Flur herein und redet gleich drauflos)* Du glaubsch es jo ned, was bi mer äne los isch!

**Vinzenz:** Du glaubsch jo au ned, was bi mer äne los isch!

**Christof:** *(bemerkt, dass Jenny und Vinzenz eng aneinander geschmiegt da sitzen, zu Jenny)* Ah, du bisch do!?

**Vinzenz:** *(geht energisch auf Christof zu)* Und du bisch am goh!

**Christof:** Ich wott nur rasch...

**Vinzenz:** ...NEI! Ich cha der kei Salz uslehne!

**Christof:** Vo was redsch?

**Vinzenz:** Und au kei Zucker!

**Christof:** *(nahe zu Vinzenz)* Sie isch gange.

**Vinzenz:** Wer isch gange?

**Christof:** *(flüstert)* Die Virginia. Ich bi nur rasch i d Chuchi go de Wok awärme und won ich wieder is Wohnzimmer chume, isch sie wegg gsi. Also, alles wieder okay.

**Vinzenz:** Nüt isch okay!

**Christof:** *(anbiedernd auf Jenny zu)* Und wo hesch denn du dich so lang versteckt? Ich ha dich überall gsuecht.

**Jenny:** *(starrt ihn an, als sei er ein Fremder)* Ich weiss ned, was sie meined.

**Christof:** *(baff)* Was?

**Steiner:** *(hinter ihm)* Ich au ned. Graf?!

**Vinzenz:** Jo woher sött ich...

**Christof:** *(zu Steiner, den er bisher nicht bemerkt hat)* ...Ah! Au scho wieder zrugg. Uf gueti Idee cho – im Pub? *(lacht)*

**Steiner:** Und ob!

**Christof:** Sie wärded sich scho richtig entscheide. Eifach ned alles glaube, was i de Ziitige stoht. De Vinzel isch en alte Haas – nüt vo abschtiendem Ascht. Und – *(er zeigt auf Jenny)* über sie müend sie sich au ned wundere. Es isch überhaupt ned eso, wies usgseht. Ich will sie grad abhole.

**Steiner:** *(schluckt leer)* ...Hole?

**Christof:** Übere.

**Steiner:** Bitte?

**Christof:** *(zu Jenny)* Mer händ jo scho glaubt gha, du sigsch us luuter Ungeduld abghaue, aber jetz bin ich scho froh, dass du no do bisch.

**Jenny:** *(rettungssuchend zu Steiner)* Ich ha kei Ahnig was de will!

**Christof:** Hesch öppe scho vergässe, werum du cho bisch?

**Jenny:** Kein Hochschiin.

**Christof:** Fischeschtäbli!

**Steiner:** Fischeschtäbli?

**Christof:** Sie händ Sändepause!

*(Steiner setzt sich erstaunt neben Jenny aufs Sofa)*

**Vinzenz:** Christof – würdsch du jetz bitte so guet sii und i dini eigene vier Wänd zrugg goh?

**Christof:** *(leise zu Vinzenz)* Ich ha gmeint, du sigsch froh, wenn sie wieder los bisch? Wägem... *(deutet mit dem Kopf auf Steiner)*

**Vinzenz:** ...Z schpoot!

**Christof:** Es isch nie z schpoot, lass mich nur loh mache. (*wendet sich zu Jenny*)

**Vinzenz:** Nei Christof!

**Christof:** (*zu Jenny*) Chumm, stell di ned so aa! Auf, auf!

**Steiner:** (*erhebt sich*) Was erlaubed sie sich für en Ton gägenüber de Jenny?

**Christof:** (*schaut ihn erstaunt an*) Jenny...? (*er sieht zu Vinzenz, der nur die Schultern zuckt*)

**Steiner:** Jo, was erlaubed sie sich, do ine z schtürme und sich z gebärde wie en Wilde? Villecht cha de Vinzenz mit ihrem Benäh läbe, ich ned! Mer sind öis kei Urwald gwöhnt, bi öis im sächste Stock.

**Christof:** (*beruhigend*) Scho guet, scho guet – nur ned i d Hose mache!

**Steiner:** (*zu Vinzenz*) Do gsehnd sie, was ich mit Gsindel meine.

**Christof:** Los mer jetz guet zu, du... du...! Nur will z Rom unde bim Minischtranteradio de Briefchaschte-Unkel gmacht hesch, bisch no lang ned de Lieb Gott vom Leutschebach, gäll?

**Steiner:** Graf! Ab Morn isch Schluss mit dene Überfäll. Aschtändigi Dame uf die Art z beläschtige.

**Christof:** Aschtändigi? Wo?

**Steiner:** Morn wird verrammelt!

**Christof:** Wer rammlert?

**Vinzenz:** De Schlosser!

**Christof:** Vinz! Und ich ha gmeint, mer siged Fründe?

**Vinzenz:** Ich erklär der s wenn mer s Salz zrug bringsch.

**Christof:** Jetz muesch mer nüt meh erkläre. Ich ha d Nase voll. (*geht zu Steiner*) Jetz bin ich dra! Ich nimme nur no mit, was ich do ha loh legge. (*zu Jenny*) Ich han äxtra d Wohnig ufgruumet, s Badzimmer putzt und de Wok agwärmt. Also chumm jetz, mer gönd übere und fönd aa! (*er nimmt Jenny über die Schulter. Sie wehrt sich und schreit. Steiner kann es nicht begreifen. Vinzenz wünscht sich in den Erdboden. Die Türe knallt zu. Eine schreckliche Pause. Steiner dreht sich erstaunt zu Vinzenz um*)

**10. Szene:**  
Vinzenz, Steiner

**Steiner:** Jo und? Was glotzed sie? Hindenoche!

**Vinzenz:** Aber wenn er seit, er sig jetz dra?!

**Steiner:** (*erbleicht*) Wie bitte? Das isch ihri Frau!

**Vinzenz:** Das ellei isch jo kein Grund zur Ufregig.

**Steiner:** (*läuft rot an*) Kein Grund zur Ufregig? KEIN GRUND ZUR UFREGIG??!! En wildgwordne Sexstrolch marschieret i ihri Wohnig, chlaut ihri Frau und sie säged: (*öffnet nach*) „Kein Grund zur Ufregig.“

**Vinzenz:** Ich reg mich nümme eso schnell uf.

**Steiner:** Aber ich! Ich gange! Zrugg is Pub vis-à-vis. Ich bruuche nomol Ziit zum Nochedänke! Vill Ziit zum Nochedänke! Und wenn ich zrugg chume, wenn ich überhaupt zrugg chume, denn hoff ich für sie, dass sie ihri Frau wieder an Land gschafft und do klar Schiff gmacht händ. „Frauenklau“ und Partnertuusch – das isch s Letschte wo mer im sächste Stock chönd bruuche. (*er geht und schmeisst die Tür hinter sich zu*)

*(Vinzenz steht einen Moment hilflos da, trinkt dann seinen Whisky aus, geht mit gesenktem Kopf zu seinem Trimmrad. Er steigt auf und tritt verzweifelt in die Pedale...)*

**11. Szene:**  
Vinzenz, Katharina

*(die Tür geht auf und Katharina kommt herein. Sie ist eine attraktive, kultivierte Frau in den Mittvierzigern. Ausser ihrer Handtasche hat sie noch eine kleine Reisetasche bei sich. Vinzenz bemerkt sie nicht und strampelt immer weiter. Katharina schliesst die Tür, stellt die Tasche ab und geht langsam zu ihm. Sie betrachtet lächelnd seine verzweifelte Anstrengung. Endlich...)*

**Katharina:** Bisch scho z Chiasso?

*(beim Klang ihrer Stimme hält Vinzenz inne. Er dreht langsam den Kopf, seine Augen weiten sich, er greift sich ans Herz)*

VORHANG

## 2. AKT

Einen Moment später

**Vinzenz:** Ich ha gmeint, du sigsch z Paris?

**Katharina:** De Flug isch gschtriche.

**Vinzenz:** (*übertrieben*) Jo aber das goht doch ned!

**Katharina:** Kei Chance, Schatz. Die französische Fluglotse streike. Wenn mer abfloge wäred, hätte mer die halb Nacht müesse i de Wartschlaufe chreise.

**Vinzenz:** Händs öich denn ned aabote, im Hotel am Flughafe z übernachte? Das wär doch s Mindeschte.

**Katharina:** Hesch kei Freud, dass ich do be? Übrigens, d Wohnigstüre isch ned abgeschlosse gsi. Ich be ohni Schlüssel inecho. Do chönnt jo jede...

**Vinzenz:** Tuet er au!

**Katharina:** Wer?

**Vinzenz:** Äh... de Stofi.

**Katharina:** Guet de... de goht jo do immer ii und uus.

**Vinzenz:** (*wütend*) Aber nümme lang. (*pedalt heftig*) Jetz wird ghandlet. Morn am Morge chunnt en Schlosser.

**Katharina:** Was isch au los mit der?

**Vinzenz:** (*pedalt langsamer*) Jo de blöd Stofi. Isch mich wieder go verschrecke, wär fascht vom Velo gheit. (*Pause*) Zmitzt in Faido.

**Katharina:** A das söttsch di doch scho langsam gwöhnt ha. Abgseh devo zwingt die jo au niemer, im Wohnzimmer z strample.

**Vinzenz:** Bis doch froh! Ich möcht mich jo nur für dich in Form bhalte. Und fürs Publikum.

**Katharina:** (*küsst ihn sanft auf die Wange*) Es isch jo so lieb vo der, dass es i dere Reihefolg seisch. Normalerwiis muess ich immer hinde astoh. (*entdeckt Jennys Special-Drink und nimmt ihn verwundert hoch*) Was isch denn das?

**Vinzenz:** *(ertappt)* Äh... das isch im Stofi sine. Er het en mitbrocht. Eine vo sine Vitamindrinks, bhaltet jung und vital.

**Katharina:** Und wahrschiinlich au guet für d Potänz.

**Vinzenz:** Wenn me de Stofi kennt... *(steigt vom Rad und geht zum Telefon)*

**Katharina:** *(nachsichtig verführerisch)* Nimm doch au emol en Schluck...

**Vinzenz:** Ich lüüte jetz einisch dem Flughafe aa.

**Katharina:** Für was?

**Vinzenz:** Emol luege, öbs no streiked.

**Katharina:** Schatz, vor morn goht überhaupt nüt.

**Vinzenz:** Aha. *(legt widerwillig auf)*

**Katharina:** Gimmer lieber öppis z trinke.

*(Vinzenz geht zum Barschrank)*

**Katharina:** S Gliche wie immer.

**Vinzenz:** *(dreht sich erstaunt und mit grossen Augen zu ihr)* Wie immer...  
*(schenkt ihr einen Gin-Tonic ein)*

**Katharina:** *(macht es sich auf dem Sofa bequem)* Bisch de ganz obig ellei gsi?

**Vinzenz:** Sicher bini ellei gsi. Werum sött ich ächt ned ellei gsi sii?

**Katharina:** *(durch seine Heftigkeit überrascht)* Ich ha gmeint, öiche neu Programmfuzzi chöm do hee?

**Vinzenz:** Jä soo, de. Jo jo, de isch churz do gsi. Hani scho wieder verdrängt.

**Katharina:** Ich stuune.

**Vinzenz:** Wieso?

**Katharina:** Bevor ich uf de Flughafe be, hesch no zitteret wie Eschpelaub im Wind will d Schiss gha hesch, er schicki dich i d Wüeschti.

**Vinzenz:** De Franzpeter isch ned de Typ, wo sich vo es paar blöde Ziiitigsartikel loht loh schocke. *(reicht ihr das Glas)*

**Katharina:** Sind jo scho chli meh gsi als nur es paar. Eimol hesch es sogar uf d Titelsiite brocht. Proscht.

**Vinzenz:** *(finster)* Proscht...

**Katharina:** *(setzt das Glas ab)* Lang isch er jo ned blibe...

**Vinzenz:** Nei. Ine... und grad wieder use.

**Katharina:** Komisch. Chunnt do here zum mit der rede und verschwindt grad wieder... *(nimmt nachdenklich einen Schluck)*

**Vinzenz:** Sis Handy het glüüted. Irgend öppis Wichtigs. Er het grad wieder müesse abzische.

**Katharina:** Macht jo au nüt. Denn chönd mer jetz zäme gmüetlich z Nacht ässe. Nur mer zweu...

**Vinzenz:** Hets am Flughafe nüt z Ässe gäh?

**Katharina:** Nei, min Brummbär. Ich ha mich druf gfreut, mit der z ässe.

**Vinzenz:** Das isch unmöglich! Mer händ nüt do. De Chüehlschrank isch leer.

**Katharina:** Macht au nüt. Ich ha sowieso kei grosse Hunger. Ämel ned uf Ässe.

*(Vinzenz blickt verwundert)*

**Katharina:** Denn gömmer halt echli früehner is Bett.

**Vinzenz:** Was?!

**Katharina:** Das bringt dich uf anderi Gedanke... *(lächelt verführerisch)*

**Vinzenz:** *(ist ganz woanders)* Jo, gang nur afe voruus. Ich chume grad noche.

**Katharina:** Ich cha jo ned ohni dich aafoh.

**Vinzenz:** Und wenn de Steiner zrug chunnt?

**Katharina:** Werum sött er?

**Vinzenz:** Es git jo do immer no zweu drü Sache z regle.

**Katharina:** *(aufgebracht)* Denn gang ich jetz is Bad und denn is Bett! *(geht mit Drink Richtung Badezimmer)*

**Vinzenz:** Möchtsch ned lieber im Hotel am Flughafe übernachte?

**Katharina:** Was isch?

**Vinzenz:** Ich fahr dich scho hee!

**Katharina:** *(enttäuscht)* Vinzi!

**Vinzenz:** Weisch, wenn die Fluglotse ihre Streik i aller Herrgottsfrüehi abbräched, hettst wenigstens die erscht Maschine.

**Katharina:** Was söll ich denn ellei det? *(enttäuscht)* Ich ha dänkt, du freusch dich, mich z gseh!

**Vinzenz:** Jo...

**Katharina:** Ich hoffe nur, du hebsch ned alli Energie scho uf em Velo verpulvered. Suscht nimmsch halt es chliises „Doping.“ *(geht lächelnd ins Bad und schliesst die Tür)*

## **12. Szene:** Vinzenz, Jenny

*(Vinzenz nimmt verzweifelt einen grossen Schluck aus seinem Glas. Die Wohnungstür wird aufgerissen und Jenny rennt herein. Als Vinzenz sich umdreht, erinnert sie sich an ihren Knöchel und humpelt zu ihm)*

**Vinzenz:** Sie chönd nümme do here cho!

**Jenny:** Ich cha aber au ned bi ihm äne bliibe!

*(Vinzenz gibt ihr mit Zeichen zu bedeuten, sie müsse leise sein)*

**Jenny:** *(verwirrt)* Werum? Wo isch de Franzpeter? Isch er scho gange?

**Vinzenz:** Würd sie das verwundere?

**Jenny:** Hoffentlich chunnt er wieder.

**Vinzenz:** Hoffentlich chunnt er nümme. *(starrt nervös zum Badezimmer und nimmt Jenny verschwörerisch zur Seite)* Werum händ sie das gmacht?

**Jenny:** *(unschuldig)* Was, gmacht?

**Vinzenz:** Im Steiner verzellt, sie seiged mini Frau. Und all de ander Seich. Das het alles zunderobsi brocht.

**Jenny:** Ich ha doch nur welle hälfe.

**Vinzenz:** Sie hätted jo chönne säge, wieso sie do sind!

**Jenny:** Will ich möcht ihri Frau wärde? *(lacht ihn herausfordernd an)*

**Vinzenz:** (*versucht, ihrem Charme zu widerstehen*) Und was passiert, wenn er  
mini richtig Frau trifft?

**Jenny:** Die isch jo z Paris.

### 13. Szene:

Vinzenz, Jenny, Christof

**Christof:** (*stürmt herein und entdeckt Jenny*) (*zu Jenny*) Ich ha gmeint, din  
Fuess sig verschtuucht?

**Vinzenz:** Isch er doch au. Lueg, sie stoht do wie en Flamingo.

**Christof:** Und renne cha sie wiene Gazelle. Was söll das Theater?

**Vinzenz:** (*ängstlicher Blick zum Bad*) Chönd ihr das ned dänne kläre?

**Christof:** Oh nei! Jetz wird Klartext gredt! Also!

**Vinzenz:** Ihr müend jetz goh!

**Jenny:** Ich... han ebe dänkt, wenn ich mer de Fuess verschtuuche, und  
ich denn ned hei cha, dass mich denn en... nätte, fründliche, höfliche,  
ehrbare, ufrächte, gueterzogne, glücklich verhürotete Maa würd  
pflege.

**Vinzenz:** Ich glaube, sie meint mich.

**Christof:** Dich?!

**Vinzenz:** Jo, dich ämel ganz sicher ned!

**Jenny:** Ich han en scho immer welle kennelehre, siit ich en s erscht mol  
im Fernseh gseh ha.

**Christof:** (*verzieht das Gesicht*) De?!

**Jenny:** (*himmelt Vinzenz an*) Ich find ihn so süess.

**Christof:** (*ist in seiner Männlichkeit getroffen, schaut Vinzenz ungläubig an,  
dieser hingegen geniesst das sehr*) Woher hesch denn gwüsst, won er  
wohnt?

**Jenny:** Du hesch mer s verzellt – hüt i de Migros.

**Vinzenz:** Isch das ned grossartig. (*zu Christof*) Ich bi dis Thema a de  
Tiefchüeltruhe.

(*Jenny schenkt sich etwas zu Trinken ein. Vinzenz nimmt Christof zur Seite*)

**Vinzenz:** Nimm sie sofort wieder mit!

**Christof:** Wieso – es isch jo dini.

**Vinzenz:** *(mit Nachdruck)* Bisch du min Fründ?

**Christof:** Ich bi mer do nümme so sicher.

**Vinzenz:** De Steiner chunnt jede Momänt zrug. Und s Käthi isch im Badzimmer.

**Christof:** Dini...? Die isch doch z Paris.

**Vinzenz:** Nei do! Also, nimm die wieder mit. Aber sofort.

**Christof:** Also guet...! Ei Hand wäscht die ander. *(geht zu Jenny, die sich eben einen Drink mixt)* Chumm, Schatz. Auf gehts! *(nimmt Jenny wie einen nassen Sack über die Schulter)*

**Jenny:** Spinnst du? Lass mich abe.....*(schreit, Christof hält ihr die Hand vor den Mund)*

*(Christof verschwindet mit Jenny. Vinzenz schliesst die Tür und lehnt sich erschöpft dagegen. Katharina kommt aus dem Bad in einem verführerischen Negligée. Vinzenz lächelt und versucht relaxed zu erscheinen)*

#### **14. Szene:**

Vinzenz, Katharina

**Vinzenz:** Schön gsi... im Bad?

**Katharina:** Mmh...

**Vinzenz:** Hesch aber grad echli pressiert?!

**Katharina:** *(eindringlich)* Mer wänd doch kei Ziiit verlüre, oder? *(sie nimmt ihre Reisetasche)* Wer isch do gsi?

**Vinzenz:** Wer isch was, wenn, wo gsi?

**Katharina:** Ich ha gmeint, ich heb Stimme ghört... *(geht ins Schlafzimmer)*

*(Vinzenz seufzt erleichtert auf, dass er Jenny gerade noch rechtzeitig los werden konnte. Er nimmt einen Stuhl und stellt ihn unter den Griff der Wohnungstür, um zu verhindern, dass jemand reinkommt. Katharina kommt zurück. Sie ist wie ausgewechselt. Sie scheint zu Eis verwandelt)*

**Katharina:** Schatz...?!

**Vinzenz:** (*erschrickt*) Jo, Liebling?

**Katharina:** (*bedrohlich*) Ich weiss ned, wien ich der das söll säge, aber hesch du gwüsst, dass i öisem Ehebett es Meitli liit?

**Vinzenz:** (*schaut sie völlig verdattert an*) Es was?

**Katharina:** (*laut*) Es WIIB!!!

**Vinzenz:** Du meinsch e Frau? Bi öis im Bett? Das cha ned sii!

**Katharina:** Vinzenz! Ich weiss, wien es Bett usgseht, und ich weiss, wie e Frau usgseht. Und vo jeder Sorte hets eis im Zimmer.

**Vinzenz:** (*kleine Pause, platzt heraus*) librächer!

**Katharina:** Wenn iibroche wird, fehlt öppis. Mer händ aber öppis vörig.

**Vinzenz:** Was macht sie denn do inne?

**Katharina:** (*mit Blick ins Zimmer*) De Fernseh läuft, also het sie wahrschiinlich Fernseh gluegt und isch iigschlofe. VILLECHT isch e Sändig vo der wiederholt worde.

**Vinzenz:** Bi mine Sändige schloft niemer ii.

**Katharina:** I einere Ziitig isch gschtande, die Show würki stärke als jedes Valium. Drum hesch mi also welle is Flughafehotel verfrachte. Für drü wärs jo chli eng do inne.

**Vinzenz:** Ich ha doch gar ned gwüsst, dass do öpper dinne isch.

**Katharina:** Und wie isch sie denn do ine cho?

**Vinzenz:** Katharina, glaubs mer. Ich ha doch kei Ahnig. Ich bi de ganz obig do gsi. Ich hetts doch gmerkt, wenn do son es jungs, hübsches Ding dur d Schtube marschirt und im Schlofzimmer verschwunde wär.

**Katharina:** Und woher weisch, dass sie jung und hübsch isch?

**Vinzenz:** Das gsehn ich der aa. Wenns en alte feisse Hoogge wär, täätsch ned eso.

**Katharina:** Los guet zu, Chline. Ich gib der genau föif Minute, zum die Sach in Ornig z bringe. (*geht zum Gästezimmer*)

**Vinzenz:** Und wohee gohst du?

**Katharina:** (*frostig*) Is Gäschtezimmer! (*schwirrt hinaus und knallt Tür zu*)

**15. Szene:**  
Vinzenz, Steiner

*(es klingelt. Vinzenz nimmt einen weiteren Whisky und geht dann flüsternd zur Wohnungstür)*

**Vinzenz:** Fahr ab! Verreis! Do isch zue!

**Steiner:** *(im Off)* Ganz wie du meinsch!

**Vinzenz:** Mein Gott, der Steiner!

*(er schiebt schnell den Stuhl zur Seite und öffnet die Tür, versucht, sich zusammen zu reissen und erfreut auszusehen)*

**Vinzenz:** Jo, sie sinds, Franzpeter! Ich ha jo ned gwüsst, öb sie nomol zrugg chömed. Umso grösser isch mini Freud!

**Steiner:** *(kommt mit eiserner Miene herein. Vinzenz schliesst die Tür und ist sehr gespannt)* Ich hoffe, sie händ jetz alles im Griff, Vinzenz.

**Vinzenz:** Sälbschtverschändlich, alles im Griff, uf em sinkende Schiff.

**Steiner:** Sie meined?

**Vinzenz:** *(nervöser Blick zum Gästezimmer)* Wenn mer villecht eifach echli liisliiger chönnted rede. D Nochbere händ sich beschwärt. Alti Lüt, händ halt en liechte Schlof.

**Steiner:** Aber ghöre tüend sie no guet?

**Vinzenz:** Ich?

**Steiner:** Nei, d Nochbere?

**Vinzenz:** Jo, jo, drum, ebe, wenn mer chönnted, echli liisliiger...

**Steiner:** Ich ha ned im Sinn gha z lärme.

**Vinzenz:** Ebe scho ned, das isch lieb.

**Steiner:** Händ sie ihri Frau wieder übercho?

**Vinzenz:** Momoll jo, *(leiser)* ich bi also voll ideckt.

**Steiner:** Ich cha ned verschtöh, wie sie sich und ihri Frau vo dem Lump do äanne so lönd lo behandle. Das hett ich mer nie lo biete. Wo isch sie?

**Vinzenz:** Äh, wer?

**Steiner:** *(laut)* Ihri Frau! D Jenny.

**Vinzenz:** *(bedeutet ihm leiser zu sprechen)* Sie isch go ablegge.

**Steiner:** So.

**Vinzenz:** Es het sie ermüedet, en chline Schwächeafall.

**Steiner:** Aha.

**Vinzenz:** Jo, nach allem was sie hüt duregmacht het.

**Steiner:** So.

**Vinzenz:** Jooo... so isch das.

**Steiner:** Was isch so?

**Vinzenz:** Werum gönd mer ned go ässe? Mer beidi? Do vorne gits es chlises französisches Bistro...

**Steiner:** Eigentlich... hätt ich mit ihrere Frau scho no gern es paar Wort gredt... und mit ihne au.

**Vinzenz:** Und sie denn erscht. Sie hetti jo sooo gern no chli mit ihne gredt. Und ich doch au. Aber sie fühlht sich im Momänt eso schlächt.

**Steiner:** Schad, jammerschad.

**Vinzenz:** Megamässig hammerschad. Also, gönd sie doch scho vorus. *(drängt ihn weiter)* „Le Bistro“ heisst. Genau am Egge vore. Sie chönds unmöglich verfähle. Bschtelled sie scho emol de Apéro. Ich luege nur no schnell, öb mini Frau alles het, was sie bruucht und chume denn sofort noche.

**Steiner:** Ich mags ned, wenn ich muess warte.

**Vinzenz:** Drum gönd sie doch scho. Suscht isch es denn plötzlich voll. Ich pressiere. *(öffnet die Tür)*

**Steiner:** Strapazierend sie mini Geduld ned z fescht, Vinzenz. *(zögert an der Tür)* Das Schloss do, macht mich immer no ned froh. *(er geht)*

## 16. Szene:

Vinzenz, Virginia

*(Vinzenz schliesst die Tür, stellt wieder den Stuhl darunter und geht zum Schlafzimmer. Nach einer Weile hört man den erschreckten Aufschrei einer Frau. Vinzenz kommt zurück und zerrt Virginia hinter sich her. Sie ist eine verschlafene Blondine mit Brille, engen Jeans und weit ausgeschnittenem Pullover)*

**Vinzenz:** Also nomol: Wer sind sie und was mached sie i mim Schlofzimmer?

**Virginia:** Es isch halt grad am Wäg gläge.

**Vinzenz:** Am Wäg? Mer sind do im föifte Stock!

**Virginia:** Übers Balkongländer und denn durs offni Fänschter.

**Vinzenz:** (*entsetzt*) Und denn eifach... is Bett?

**Virginia:** Ich ha weisch wie gfreore uf em Balkon! Ich be nur under Decki kroche zum echli uftaue. Ich ha doch gar ned welle bliibe, aber denn bini halt leider iignickt.

*(Vinzenz schaut sie erst ungläubig an. Dann bricht er in Panik aus)*

**Vinzenz:** Guet! Rooted sie jetz, was ich mache!

**Virginia:** Wieviel Versüech han ich?

**Vinzenz:** Ich lüüte jetz de Polizei aa und verzell ne, dass sie do iibroche sind.

**Virginia:** (*lächelt überlegen*) Und das glaubed die?

**Vinzenz:** Werum sötteds das ned?

**Virginia:** (*stellt sich und ihre Figur reizvoll in Pose*) Ich – bi ihne?

**Vinzenz:** Will sie mich vom Fernseh kenned!

**Virginia:** SIE sind vom Fernseh?

*(Vinzenz legt den Hörer auf, baut sich vor ihr auf und nimmt allen Mut zusammen)*

**Vinzenz:** Söll das heisse, sie kenned mich gar ned?

**Virginia:** No nie gseh, sorry.

**Vinzenz:** I de "Schwiizer Illustrierte?"

**Virginia:** Lis ich ned, do bin ich z jung.

**Vinzenz:** Im Fernseh, am Samschtigobig...

**Virginia:** Luege doch ned Fernseh am Samschtigobig. Do gang ich uus!

**Vinzenz:** Papperlapapp! Ich lüüte jetz de Polizei aa! (*nimmt den Hörer*)

**Virginia:** Und wenns chömed, findets mich nackt bi ihne im Bett. Geili Schlagziile!

**Vinzenz:** Sie sind jo ned nackt.

**Virginia:** Bis denn scho. *(legt sich aufs Sofa und beginnt die Knöpfe zu öffnen)*  
Das macht sich sicher guet, dass sie d Türe vo inne verrammelt händ.  
Schlagziile: „Fernseh-Sexmonster vergeht sich an unschuldiger Autogrammjägerin“.

**Vinzenz:** *(fällt in neues Entsetzen)* Sie chönd sich doch do ned eifach uf em Sofa uszieh!

### 17. Szene:

Vinzenz, Virginia, Katharina

*(Katharina kommt unbemerkt aus dem Gästezimmer)*

**Virginia:** *(hält inne)* Stimmt! Im Bett isch besser!

**Katharina:** Bequemer isch es uf jede Fall!

**Vinzenz:** *(zischt zu Virginia)* Ufschtöh! Ufschtöh!

**Virginia:** Was? *(bemerkt Katharina erst jetzt)* Jä sooo... *(zu Katharina)* Und wer sind sie?

**Katharina:** Wetsch du öis ufkläre, Vinzenz?

**Vinzenz:** Sie isch dur s Fänschter ine...

**Katharina:** ...Gfloge... wie de Peter Pan...?

**Virginia:** De kenn ich ned.

**Katharina:** Isch das ned en Zuefall!? Ich flüüge uus – und sie flüged ii.

**Virginia:** Ich weiss ned, was sie hätt.

**Vinzenz:** Ich scho!

**Katharina:** *(süßlich)* Was hämmer denn suscht no alles usebrocht über sie, Vinzi? Usser dass sie zum Fänschter inegfloge isch?

**Vinzenz:** Ich bi grad dra gsi...

**Katharina:** *(mit Blick auf offene Knöpfe bei Virginia)* Genau eso gsehts uus.

**Virginia:** Momänt... aber sie isch doch ned öppe ihri...?

**Katharina:** Mached sie sich keini Gedanke wäge mer. Ich luege nur ab und zue emol ine. *(geht zum Schlafzimmer, dreht sich in der Tür um)* Ich be vo de Spite. *(knallt die Tür zu)*

### 18. Szene:

Vinzenz, Virginia

**Vinzenz:** *(glotzt ihr hinterher und dreht sich energisch zu Virginia)* Wie sind sie eigentlich uf öise Balkon cho?

**Virginia:** Vom andere Balkon, vo dänne, vom Christof. Ich be –

**Vinzenz:** ...D Virginia, ich weiss. Er het gseit, sie seiged verschwunde.

**Virginia:** Bitte sehr – Chop Suey und Clausthaler – isch jo ned grad aatörnend, oder? Denn bin ich uf de Balkon eis go rauche und plötzlich isch d Balkontüre bschlosse gsi und de Stofi het uf mis Chlopfe ned reagiert, wahrschiinlich isch er eimol meh wieder i d Migros go Zuetate poschte.

### 19. Szene:

Vinzenz, Virginia, Katharina

**Katharina:** *(kommt mit einigen Kopfkissenbezügen zurück. Geht zum Gästezimmer. Zu Virginia, mit gespielter Erstaunen)* Oh, immer no do? Müend sie no ned zrugg is Nimmerland?

**Vinzenz:** Es het sich alles uflärt – sie isch eini vom Stofi.

**Katharina:** *(schnippisch)* Denn bin ich jo vollkomme beruehiget. *(zu Virginia)* Alti Fründe lehned sich doch aber au alles us. *(geht zum Gästezimmer)*

**Vinzenz:** *(verzweifelt)* Sie het doch gar nüt mit mer z tue!

**Katharina:** D Frau Hueber au ned. Wäge dem liit sie gliich ned bi öis im Bett.

**Virginia:** Wer isch d Frau Hueber?

**Vinzenz:** Unwichtig! *(geht zu Katharina)* Wer weiss, was d Frau Hueber do de ganz Tag macht, wenn sie chunnt cho putze. Am Schtaub aa chönnt me mängisch meine, sie miech e Schlofkuur.

**Katharina:** *(dreht sich an der Türe lächelnd zu Virginia um)* Ich mache nur schnell s Bett im Gäschtezimmer. Wenn im Fall no meh chömed. *(zu*